

# Lauterach fenster



Seite 4 **Die neue Servicestelle  
für alle Bürger**





➤ **»Warum wir Zukunftsvisionen brauchen, die wir miteinander teilen?«**

**Damit wir eine gemeinsame Richtung haben, in die wir laufen können. Das hat eine unglaublich starke fokussierende Kraft.«**

Martin Pfanner,  
OMICRON electronics GmbH

Gemeindegrenzen überschreiten und  
zusammen den Lebensraum gestalten.  
Das will Vision Rheintal.

[www.vision-rheintal.at](http://www.vision-rheintal.at)  
Eine Initiative des Landes Vorarlberg und  
der Vorarlberger Rheintalgemeinden

**vision rheintal**

29 Gemeinden. Ein Lebensraum.

## Editorial

# Gemeinde = gemeinsam für Lauterach

Die Lebens- und Arbeitsqualität in einer Gemeinde wird von Gemeinsamkeiten getragen. In einer Kommune leben Menschen zusammen, jede/r mit anderen Zielsetzungen in ihrer/seiner Lebensplanung.

Speziell in einer stark wachsenden und aktiven Gemeinde, wie Lauterach, treffen unterschiedlichste Interessen aufeinander. Tragfähige Lösungen können nur gemeinsam gefunden werden und sind oftmals Kompromisse, die das Resultat des aufeinander Zugehens sind. Nur über diesen Weg kann das Umfeld für Menschen, Unternehmen und Vereine attraktiv und qualitativ hochwertig gestaltet werden. Sensibilität, Verständnis und Wertschätzung füreinander machen es erst möglich dies gemeinsam zu erleben.

Die politischen Mandatäre und die Verwaltung von Lauterach sind sich dessen bewusst und verfolgen diesen Weg aus meiner Sicht seit langem sehr konsequent. Viele wichtige Entscheidungen wurden gemeinsam gefällt. Ob in der Zentrumsgestaltung, der Sanierung/Modernisierung unserer Schulen, bei der Kinderbetreuung oder der Umsetzung des Neubaus unseres Bahnhofs – wurde intensiv aber fruchtbringend diskutiert und meist ein gemeinsames Miteinander gefunden.

Die Zusammenarbeit zwischen Politik, Gemeindeverwaltung und verschiedenen Organisationen funktioniert in Lauterach. Die Informationen von und an unsere BürgerInnen sind mir sehr wichtig, sei es in persönlichen Gesprächen oder über Medien wie zB. das Lauterachfenster. Bei größeren Projekten gibt es wie vor erwähnt unterschiedlichste Interessenslagen. Gerade dort bedarf es umfangreicherer Informationsveranstaltungen für unsere Bürger. Solch durchgeführte Veranstaltungen bildeten in den letzten Jahren die Grundlage für gemeinsame, möglichst gute und tragfähige Lösungen mit hoher Zufriedenheit aller Beteiligten.

Dieses „Gemeinsame“ unseres Schaffens ist für mich im neuen Sozialzentrum ganz deutlich sichtbar. Es ist ein lebendiges, gemeinsames Miteinander von jüngeren und älteren Menschen möglich. Zudem bietet der neu eingerichtete Bürgerservice eine breite Palette von Informationen für BürgerInnen, für Wirtschaft und Vereinsfunktionäre.



  
Ihr Bürgermeister  
Elmar Rhomberg

## Inhalt

### Aus dem Rathaus

- 4 Die neue Servicestelle für alle Bürger
- 5 Frauennetzwerk Vorarlberg
- 6 V<sup>3</sup> – Lebensraum
- 7 Raumplanung – Lerchenpark, Bachgasse, Bahnhof Lauterach
- 10 Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl 2010
- 12 Bürgerinitiative Lauterach – Hard
- 14 Gesunde Gemeinde Lauterach



### Aus der Gemeinde

- 18 Kinderfasching in Lauterach
- 19 Krankenpflegeverein
- 22 Lauterach kreativ – Des mach i, des zoag i
- 24 Verein „SonnenSchein“
- 25 Mobile Seniorenberatung



### Aus den Lauteracher Vereinen

- 28 Vereinsberichte



### Veranstaltung & Chronik

- 44 zweimal dötgsi – Seniorenball und Oldie Schiball





Im Herzen von Lauterach

# Neue Servicestelle für alle Bürger



Bei Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen bzw. Informationen können viele Behördengänge von der Bürgerservicestelle erledigt werden

## Bürgerservicestelle

Bereits seit einigen Wochen steht die neue Bürgerservicestelle im Erdgeschoss des Mehrzweckgebäudes an der Bundesstr./Ecke Hofsteigstr. 2a (Areal Sozialzentrum) den BürgerInnen zur Verfügung. Aufgrund der Raumkonzeption war die Unterbringung der Bürgerservicestelle im Rathaus nicht möglich. In der Bürgerservicestelle angeboten werden vor allem jene Dienstleistungen, die besonders häufig nachgefragt werden und bei denen nur ein relativ kurzer Kontakt nötig ist. Auch bei Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen bzw. Informationen können viele Behördengänge von der Bürgerservicestelle erledigt werden.

### Öffnungszeiten

**Mo** 8 – 12 Uhr und 13.45 – 18 Uhr  
**Di, Mi, Do** 8 – 12 Uhr und  
13.45 – 16.30 Uhr, **Fr** 8 – 13 Uhr  
T 6802-10, Fax 6802-5



Judith Längle, Koordinatorin der Kindergärten und Kleinkindbetreuung

## Koordinationsstelle Kindergärten und Kleinkindbetreuung

Judith Längle, Koordinatorin der Kindergärten und Kleinkindbetreuung, ist ebenfalls im Erdgeschoss der neuen Räumlichkeiten für Sie da. Seit 16 Jahren arbeitet Judith Längle als Kindergartenpädagogin in der Marktgemeinde Lauterach. Ihr neuer Arbeitsbereich umfasst neben der Tätigkeit als Leiterin im Kindergarten Weißenbild, die Koordination für den Bereich Kindergarten und Kleinkindbetreuung.

### Bürozeiten

**Mo** von 8 – 12 und 14 – 16 Uhr (nach telefonischer Vereinbarung) sowie am **Mi** von 8 – 12 Uhr, T 6802-15, email: judith.laengle@lauterach.at

„ Wir bekommen für die neue Bürgerservicestelle von den Lauteracher BürgerInnen sehr viel Lob und Anerkennung.“

Elmar Fessler, Leiter Bürgerservicestelle



## Cafe St. Georg

Neben der Hypobank und der Bürgerservicestelle wird ein neues Cafe zum Verweilen einladen. Das Cafe St. Georg wird von Friedrich und Manuela Brugger geführt. Die Eröffnung findet am 14. März um 14 Uhr statt. Das Angebot reicht von feinsten Kaffee Spezialitäten und erlesenen Teesorten über Kuchen und Torten aus der Konditorei sowie kleine Snacks. Auch Fruchtsäfte, Bier, Wein und vieles mehr wird man im Cafe St. Georg genießen können. Mit Eröffnung der Gastgartensaison sollen auch ausgesuchte Eiskreationen angeboten werden.

### Öffnungszeiten

**Mo bis So** von 9 – 18 Uhr



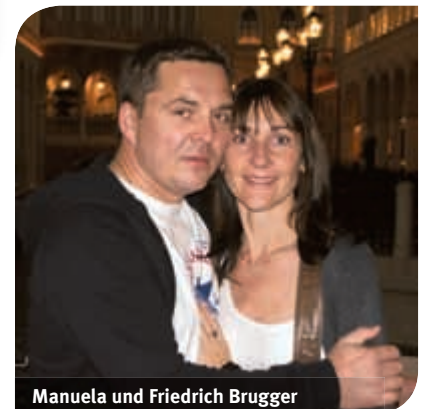
Das Team der Seniorenbörse

## Seniorenbörse Wohnen im Alter

Die Seniorenbörse ist ebenfalls im Erdgeschoss untergebracht. Dort steht sie für die kostenlose und unverbindliche Beratung in Zusammenarbeit mit dem MOHI Lauterach zur Verfügung.

### Bürozeiten

jeweils **Do** 9.30 – 11.30 Uhr,  
T 6802-69



Manuela und Friedrich Brugger



## Hypo-Bank

Am 1. Februar ist die Hypo-Bank Lauterach vom Achpark in die Hofsteigstraße 2a gezogen. Filialleiter Karl-Heinz Ritter begründet den Umzug damit, dass die Filiale nun im Herzen von Lauterach und somit wesentlich besser erreichbar ist als vorher. In den letzten Wochen hat sich bereits bestätigt, dass die Entscheidung richtig war. Das Team der Filiale Lauterach freut sich über den regen Besuch und die große Akzeptanz bei der Bevölkerung. Wie gehabt steht den Kunden direkt beim Eingang ein Bankomat zur Verfügung. Zusätzlich bietet der neue Standort genügend Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage und auf den Kurzzeitparkplätzen. Schauen auch Sie vorbei und machen Sie sich ein Bild von den neuen Räumlichkeiten. Das Team der Hypo-Bank Lauterach freut sich auf Ihren Besuch!

„*Unsere Filiale befindet sich nun im Herzen von Lauterach und ist somit für unsere Kunden wesentlich besser erreichbar.*“

*Karl-Heinz Ritter, Filialleiter Hypo-Bank*

Frauensprecherin Katharina Pfanner, Stellvertreterinnen Helga Frühwirth und Martha Vogel

## Frauen Netzwerk – Vorarlberg

Auf Initiative des Frauenreferates der Landesregierung hat sich in den letzten Jahren über die Region Vorarlberg ein gut funktionierendes Frauennetzwerk gesponnen.



Die Frauensprecherinnen sind die unmittelbaren Ansprechpartnerinnen für Frauen in ihrer Gemeinde. Katharina Pfanner ist unter der T 0699/11101914 für sämtliche Auskünfte, die Frauenfragen betreffen, erreichbar. Frauensprecherinnen sind überparteilich und haben Schweigepflicht in ihrer Funktion als solche.



## Zuschuss zum Pflegegeld

Die Vorarlberger Landesregierung hat beschlossen, **ab dem 1. Jänner 2010** zur Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause zusätzlich zum Pflegegeld einen **Zuschuss** zu gewähren.

### Voraussetzungen

- Bezug eines Bundes- oder Landespflegegeldes der Stufe 5, 6 oder 7
- überwiegende Pflege zu Hause durch Verwandte oder Nachbarn (somit kein Anspruch bei einer Unterbringung in einem Pflegeheim)
- kein Bezug eines Zuschusses zur Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung
- Wohnsitz in Vorarlberg

### Antragstellung und Ausbezahlung

Der Zuschuss kann ab dem 1. Jänner 2010 bei der Bezirkshauptmannschaft beantragt werden. Für die Antragstellung ist das Formular beim Gemeindeamt erhältlich.

**Übergangsregelung:** Wird der Antrag bis spätestens 31. März gestellt, so wird der Zuschuss rückwirkend mit 1. Jänner 2010 ausbezahlt, sofern bereits zu diesem Zeitpunkt die Voraussetzungen vorgelegen haben.

### Höhe des Zuschusses

Die Höhe des Zuschusses beträgt monatlich € 100,-.

### Weitere Infos

Marktgemeindeamt Lauterach, Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a, T 6802-13 oder Büro für Gesellschaftliche Dienste, Rathaus am Montfortplatz, T 6802-16

## V<sup>3</sup> – Lebensraum

In den vorangegangenen Projekten „V<sup>3</sup> – Vandalismus – Vorurteile – Vorbild“ und „V<sup>3</sup> – Frischluft“ wurden viele Jugendliche im öffentlichen Raum der Gemeinde Lauterach erreicht. Durch rege Beteiligung der Jugendlichen konnten Freiräume und mobile Rückzugsorte geschaffen werden.



Miriam Urbansky und Franz Pfeiffer

„V<sup>3</sup> – Lebensräume“ setzt diese Projekte nun durch sozialpädagogische Betreuung und Begleitung der jugendlichen Besucher fort. Außerdem wird auf das Miteinander der Generationen, Beteiligung an Gemeindegestaltungsprozessen, Gewaltprävention und interkulturelles Zusammentreffen großen Wert gelegt. Durch weitere sozialpädagogische Aktionen soll auch in Zukunft wichtige Beziehungsarbeit, welche der Grundstein für erfolgreiches sozialarbeiterisches Handeln darstellt, erfolgen. Die Zielgruppen des Jugendsozialarbeitsprojektes „V<sup>3</sup> – Lebensraum“ sind, wie in den Jahren zuvor, Jugendliche als auch Erwachsene. Das Projekt findet wiederum vernetzt in den Gemeinden Lauterach und Hard statt.

### V<sup>3</sup> – Lebensraum Inhalte

Nach der feierlichen Eröffnung der geschaffenen Jugendplätze wird eine regelmäßige ganzjährige Betreuung der Jugendlichen an diesen Treffpunkten stattfinden. Durch freizeitpädagogische Interaktion erfolgt wichtige Beziehungsarbeit.

### Einzelfallhilfe

Im kompletten Projektverlauf kommen Probleme, Sorgen und Bedürfnisse der Heranwachsenden häufig zur Sprache. Diese können durch Einzelfallhilfe direkt und kompetent thematisiert und behandelt werden.

### Bauwagen

Die bereits umgebauten und neugestalteten Bauwagen sind mobile Rückzugsorte für die Jugendlichen und ermöglichen in vertrauter Atmosphäre jugendsozialarbeiterisches Handeln vor Ort. Die Selbstverwaltung des Schlüssels und die eigenverantwortliche Nutzung ist Ziel dieses Projektes.

### Foto-, Film- und Plakatprojekt

Durch das Drehen weiterer Filmspots zum Thema Gewalt findet für die Jugendlichen ein Prozess der intensiven Reflexion und kreativen Auseinandersetzung zur Materie, die Gewaltentstehung und Gruppendynamik sowie Zivilcourage und Bewusstseinsbildung, statt. Das Aufstellen eines großflächigen Plakates

soll die Positionierung zu vorbildhaftem Umgang mit Gewalt verdeutlichen und zur Sensibilisierung der Bevölkerung beider Gemeinden führen.

### V<sup>3</sup> Station

Aufbauend auf die vorherigen Projekte werden durch sozialpädagogische Aktionen, welche die Auseinandersetzung mit Frust zum Thema haben, an diversen Stationen in den Gemeinden Kontaktpflege und -aufnahme zu bestehenden und potentiellen Zielgruppen der Offenen Jugendarbeit erreicht. Neben den Jugendlichen sollen auch Erwachsene angesprochen werden, was ein Aufeinandertreffen der Generationen bewirkt.

### Schulworkshops

Die Schulworkshops zum Thema Gewalt werden auch heuer wieder an den Hauptschulen angeboten. Viele Jugendliche werden dort erreicht und eine breite Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt ist somit möglich.

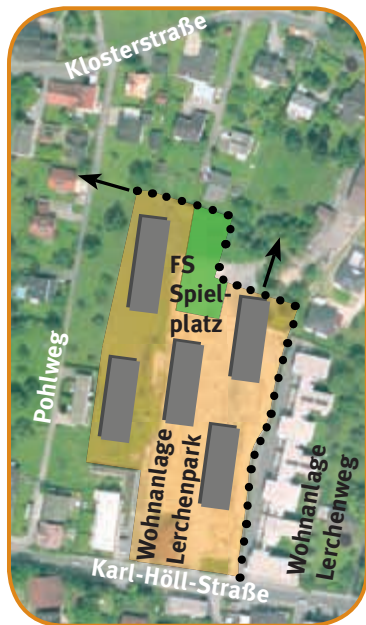
### Umgangsanleitung und Pappjugendliche

Die im V<sup>3</sup> Projekt entstandene Umgangsanleitung und Pappjugendliche werden fortlaufend verwendet.

### Know-how Transfer – V<sup>3</sup>

Aufgrund von Anfragen weiterer Gemeinden hat sich der Bedarf des Know-how-Transfers herauskristallisiert. Hier können sozialpädagogische Methoden und Lösungsansätze zu Problemstellungen einer oft vernachlässigten Zielgruppe vermittelt werden.





## Raumplanung

# Neuer Kinderspielplatz beim Lerchenpark

Auf rund 1.000 m<sup>2</sup> entsteht bei der Wohnanlage Lerchenpark ein neuer großer Kinderspielplatz. Als Grundlage dafür hat die Gemeindevertretung am 17.11.2009 eine Teilfläche des Grundstücks Lerchenpark in Freifläche Sondergebiet „Kinderspielplatz“ umgewidmet.

Die Spielplatzversorgung in unserem Ortszentrum wird sich damit deutlich verbessern. Bei allen Spielflächen ist es für Kinder, Eltern, Nachbarn und Gemeinde gleichermaßen wichtig, dass die Anlagen auch im „Betrieb“ passen. Regelmäßige Überprüfungen, eine Spielplatzordnung und ein eigener Ansprechpartner in Person von GR Werner Hagen tragen dazu bei. Im Frühjahr startet Lauterach gemeinsam mit der Marktgemeinde Hard das Projekt „Spielraumkonzept“. Mit Kindern und Jugendlichen werden dabei die Grundlagen für weitere Verbesserungen im Sinne einer

funktionierenden Nachbarschaft erarbeitet. Um die Erreichbarkeit des neuen Kinderspielplatzes sicherzustellen, soll in Abstimmung mit den Nachbarn ein Fuß- und Radweg errichtet werden.

„ Ein gutes Spielraumkonzept muss auch die Wünsche und Anliegen der Nachbarschaft mitberücksichtigen.“

Bgm Elmar Rhomberg



## Bauflächenwidmung Bachgasse

Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 15.12.2009 wurde die Umwidmung einer 5.000 m<sup>2</sup> großen Teilfläche der Liegenschaft Gst. 2707 an der Bachgasse in Baufläche Wohngebiet beschlossen.

„ Die Gespräche mit den Grundeigentümern waren intensiv – das vorliegende Ergebnis ist eine gute Lösung für alle – ob Eigentümer, Gemeinde oder Nachbarschaft.“

so. GR. Ing. Christian Österle

zeitlich vorliegt. Der Klosterhof in der Lerchenau konnte vom langjährigen landwirtschaftlichen Bewirtschafter gekauft werden. Das Grundstück in der Bachgasse wäre aus fachlicher Sicht optimal für eine dichte Bebauung geeignet. Aus gemeindepolitischer Sicht soll jedoch – speziell mit Rücksicht auf das locker bebaute Umfeld – die Bebauung eingeschränkt werden. In Gesprächen mit den Eigentümern und Anrainern ist es gelungen, eine Gesamtlösung zu schaffen, die auch die Anliegen der Nachbarschaft bestmöglich berücksichtigt. Der Autoverkehr durch das Gebiet soll mit Ausnahme von Grundstückszufahrten nicht möglich sein, um die Wohnqualität nicht zu beeinträchtigen.



BW = Bau-Wohngebiet  
FF = Freifläche  
... = Wegdienstbarkeit

# Bahn als Rückgrat der Mobilität

Als positiver Nebeneffekt der Baulandwidmung in der Bachgasse (siehe Seite 7) – sowohl die Grundstücksfläche in der Bachgasse als auch beim Bahnhof gehören bzw. gehörten derselben Eigentümerfamilie – stehen jetzt die erforderlichen Flächen für einen Bahnhofsneubau zur Verfügung. Damit lassen sich die derzeitigen Defizite beheben und es besteht die Chance, diesen zentralen Verkehrsknoten für unsere Gemeinde neu zu erschließen.



Die heutige Situation am Bahnhof Lauterach ist nicht mehr zeitgemäß und es besteht schon seit langem Handlungsbedarf. Nach langwierigen Verhandlungen mit den ÖBB ist es der Marktgemeinde Lauterach gelungen, die notwendigen Verträge mit dem Bund und dem Land abzuschließen. Der neue Bahnhof erhält eine Anbindung an den öffentlichen Busverkehr. Weiters umfasst die bauliche Veränderung zwei Lifte zu den jeweiligen Bahnsteigen, Fahrradboxen und einen neuen Fuß- und Radweg vom Kohlenweg zum Bahnhof.

Ab dem Fahrplanwechsel 2012/2013 wird es auch möglich sein, mit der „Schweizerbahn“ (St. Margreten – Lauterach) in Richtung Dornbirn zu fahren. Auf gute Kombinierbarkeit zwischen Bahn, Bus, Fahrrad oder Privat-PKW wird in der Gestaltung ebenfalls entsprechendes Augenmerk gelegt. Andere Bahnhöfe zeigen vor, wie sich Mobilität, Sicherheit und Wirtschaft gut verknüpfen lassen.

---

” Die langwierigen Verhandlungen mit den ÖBB haben sich gelohnt. Lauterach erhält einen neuen Bahnhof.

Bgm Elmar Rhomberg

---





Die heutige Situation am Bahnhof Lauterach

„ Bus, Bahn und auch neue Formen des Öffentlichen Verkehrs werden in Zukunft noch wichtiger werden. Sie helfen mit, dass persönliche Mobilität leistbar und für Gesellschaft und Umwelt verträglich ist. Wir arbeiten intensiv daran, Lauterach in das wachsende Bahnnetz einzubinden, damit Züge nicht nur durchfahren, sondern auch unserer Gemeinde zugute kommen. Deshalb wurden auch im Bereich einer möglichen „Haltestelle Lauterach West“, für die es noch keine endgültige Planung gibt, bei einer jetzt laufenden Grundstückszusammenlegung entsprechende Aspekte berücksichtigt. Immerhin leben im Umkreis dieses möglichen Haltepunktes nahezu 7.000 Menschen, alle Züge nach Hard, Lustenau, München oder Zürich fahren heute hier nur durch.

so GR Christian Österle

## Ein Kleinbahnhof und seine Tücken

**■ Bahnhof Lauterach. Ein Ort mit Hindernissen für Personen mit Gepäck und Kinderwagen.**

Lauterach (VN-hk) Margareta Lang ist seit mehreren Jahren treue Kundin der ÖBB. Eine durchaus zufriedene Kundin, wie sie immer wieder betont. Ihr einziges Ärgernis als Fahrgast, der in Lauterach zu hause ansteigt: „Die Zugänge zu den Bahnsteigen sind mit Gepäck bzw. Kinderwagen oder mit beidem zusammen sehr beschwerlich und anstrengend“, meint die 66-jährige. In der Lokalausgangshalle vor Ort gemeinsam mit Vertretern der ÖBB macht das Problem offensichtlich.

**Kompliziert**

Wie beschwerlich die Prozedur vom Lösen des Tickets bis zum endlichen Bestiegen des gewünschten Wagens tatsächlich ist, kann die 66-Jährige

**Bürgerforum Lauterach**

**Bahnhof Lauterach**  
Zur und Aufgänge für Fahrgäste beim Lauteracher Bahnhof

**Lang Hoffnung. Konkret sei die ÖBB bereits mit der Umgestaltung der Kleinbahnhöfe Baden-Vorkloster, Dornbirn-Hausleutauden und Dornbirn-Schoren beschäftigt. „Wir zielen diese Bahnhöfe wegen der“**

**Mit Kindern und Gepäck ist es am Bahnhof Lauterach sehr beschwerlich**

**MARGARETA LANG**

**Fahrkartenautomat**

Schmid rechnet mit Besorgnis in Lauterach im Herbst kommenden Jahres. „Bis 2008 sollte dann alles fertig sein“, so der ÖBB-Infrastruktursexperte. Nicht dienen könne man allerdings mit der provisorischen Anbringung von Aufgangstritten für Fahrgäste mit Kinderwagen. „Das wäre bei diesem steilen Stiegen zu gefährlich.“ Selbsthilfe könnte es bezüglich Fahrkartenautomaten geben. Nämlich, dass eine zweite Maschine beim Bahnsteig Richtung Hohenitz aufgestellt wird. Auch das war eine Anregung von Margareta Lang.

**Rhomberg: „Bin froh, wenn etwas passiert“**

Lauterach (VN-hk) „Frau Lang spricht mir aus der Seele“. Keinen Zweifel lässt Lauterachs Bürgermeister Elmar Rhomberg (Bild) daran, dass bei „seinem“ Bahnhof einige im Argen liegt. „Es kommen immer wieder Bürger zu mir, die sich über die Aufgänge beschweren“, berichtet das Gemeindeoberhaupt. Er sei sehr froh zu erfahren, dass sich die ÖBB um eine Behebung der Missstände dort bemüht. „Wir müssen jedoch in die Planung miteingebunden

durchaus Recht. „Wir wissen um die Probleme an den kleinen Bahnhöfen im Rheintal. Und es sind Maßnahmen zur Sanierung derselben im Sinne von Komfort und Behindertenstandards fix geplant“, macht Schmid nicht nur Margareta

von, dass ich meine Habe einige Zeit unbesüchtigt stehen lassen muss. Da muss es doch bessere Lösungen geben.“

Dipl.-Ing. Karl Schmid, Projektleiter der ÖBB, und Pressesprecherin Mag. Isabella Radauer geben der Frau

werden“, versorgt Rhomberg. „Der Bahnhof liegt ja mitten im Ort.“

Seine Informationen kann sich unter der Adresse [www.buergerforum.at](http://www.buergerforum.at) oder im Internet am Büro des Bürgerforums in Wien und sich gleich online anschauen.

Berechtigte Kritik aus der Bevölkerung im VN-Bürgerforum, Quelle: VN, 5. Mai 2006

# Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl 2010

Am 14. März 2010 finden gemäß dem Gemeindewahlgesetz LGBL Nr. 36/2009, die Wahlen in die Gemeindevertretung statt. Auch wird mittels direkter Wahl der(die) Bürgermeister(in) gewählt.



## Wahlberechtigung – wer darf wählen

Wahlberechtigt ist, wer am 28.12.2009 (Wahlstichtag) Landesbürger(in) oder ausländische(r) Unionsbürger(in) ist, in der betreffenden Gemeinde seinen(ihren) Hauptwohnsitz hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat. Es besteht keine Wahlpflicht. Es wird jedoch gebeten, vom Recht der Wahl und somit der indirekten Mitsprache möglichst Gebrauch zu machen. In die Gemeindevertretung ist jeder Wahlberechtigte wählbar, der spätestens am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

## Wahlausweis – Stimmzettel

Für die Wahlen ist ein amtlicher Stimmzettel zu verwenden, welcher aus einem Teil für die Bürgermeisterwahl und aus einem Teil für die Wahl der Gemeindevertretung besteht. Der Wahlausweis (je Sprengel verschieden farbig) und der

Stimmzettel wird den Wahlberechtigten zeitgerecht nach Hause zugestellt, so dass es ohne Zeitdruck möglich ist, die Wahl für das Bürgermeisteramt und die Gemeindevertretung zu treffen und vor allem auch in Ruhe überlegt werden kann, ob und an welche(n) KandidatenInnen er(sie) Vorzugsstimmen vergibt und ob er(sie) eine(n) freie(n) Wahlwerber(in) hinzufügen will. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, den Stimmzettel in der Wahlzelle auszufüllen. Dort liegen auch Stimmzettel etwa für den Fall auf, dass dem Wähler beim Ausfüllen ein Fehler unterlaufen ist.

## Ausfüllen des Stimmzettels

Für eine gültige Stimme für die Wahl des(der) Bürgermeisters(in) als auch für die Wahl der Gemeindevertretung ist es erforderlich, dass auf dem Stimmzettel der(die) gewählte Bürgermeisterkandidat(in) bzw. die gewählte Partei durch Anbringen eines Kreuzes in dem Kreis, der sich neben dem Namen des(r) Bürgermeisterkandidaten(in) bzw. neben dem Parteinamen befindet, bezeichnet wird. Darüber hinaus können Wahlwerbern jener Partei, die gewählt wird, bis zu 5 Vorzugsstimmen vergeben werden. Auf denselben Wahlwerber kann der Wähler höchstens 2 Vorzugsstimmen vereinen. Auch die Beifügung eines freien Wahlwerbers unter Beisetzung von Vorzugsstimmen ist möglich.

(siehe Stimmzettel nächste Seite)

## Wahlkarten/Briefwahl

Die Wahlberechtigten haben ihr Wahlrecht in jenem Sprengel auszuüben, dem sie aufgrund der Eintragung in das Wählerverzeichnis angehören. Wahlberechtigte, die im Besitze einer Wahlkarte sind (Wahlkartenwähler), können ihr Wahlrecht ausüben durch

- Stimmabgabe vor der Sprengelwahlbehörde in einem sonstigen Wahl-sprengel der Gemeinde
- Stimmabgabe vor der Wahlkommission für Gehunfähige
- Übermittlung der verschlossenen Wahlkarte an die zuständige Gemeindewahlbehörde mittels Briefwahl (neu)

Die Brief-Wahlkarte ist so rechtzeitig an die zuständige Gemeindewahlbehörde zu übermitteln, dass sie bis zum Schließen der Wahllokale (13.00 Uhr) beim Gemeindeamt einlangt. Wahlkarten, die erst nach dem Schließen des letzten Wahllokals der Gemeinde einlangen, gelten als verspätet und können bei der Ermittlung des Stimmenergebnisses nicht berücksichtigt werden. Nicht zulässig ist die Stimmabgabe mittels Wahlkarte in einem Wahllokal einer anderen Gemeinde.

Eine Wahlkarte ist bei der Gemeinde unter Angabe des Grundes spätestens am Mittwoch vor dem Wahltag schriftlich oder spätestens am Freitag vor dem Wahltag, 12 Uhr, mündlich (persönliches Erscheinen) zu beantragen. Ebenfalls bis zum Freitag vor dem Wahltag, 12 Uhr, kann ein schriftlicher Antrag gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine bevollmächtigte Person möglich ist. Eine telefonische Antragstellung ist nicht zulässig.

## Wahllokale

- Sprengel 1 - Sozialzentrum/Bürgerdienste
- Sprengel 2 - Alter Sternen
- Sprengel 3 - Zum Kreuz
- Sprengel 4 - Kindergarten Unterfeld
- Sprengel 5 - Hauptschule Lauterach



## Wahlzeit

Die Wahlzeit ist mit 7.30 – 13 Uhr festgelegt.

## Fahrtkostensersatz

Schülern, Studenten und Lehrlingen, die zur Teilnahme an der Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl 2010 von ihrem in einem anderen Bundesland oder im Ausland gelegenen Studien- bzw. Ausbildungsort an ihren Wohnort nach Vorarlberg fahren, werden die

Kosten ersetzt, die für die An- und Rückreisen anlässlich der Wahl am 14. März 2010 bei Benützung des kostengünstigsten öffentlichen Verkehrsmittels unter Inanspruchnahme der möglichen Fahrpreisermäßigungen entstehen. Die Auszahlung der Ersatzbeträge erfolgt zweckmäßigerweise am Wahltag an der Amtskasse im Bürgerservice (Wahlsprenzel 1 – Sozialzentrum/Bürgerdienste, Hofsteigstr. 2a) nach erfolgreicher, bestätigter Stimmabgabe und nach

Einsichtnahme in die Inskriptions- bzw. Arbeitsbestätigung und die Fahrkarte.

[www.vorarlberg.at/wahlkarten](http://www.vorarlberg.at/wahlkarten)

## Info

Für Fragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen der Bürgerservicestelle T 6802-0 gerne zur Verfügung.

### Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des Bürgermeisters am 14. März 2010 in der Marktgemeinde Lauterach

**Rhomberg Elmar**, 1964, Bürgermeister  
 Bürgermeister Elmar Rhomberg -  
 Volkspartei Lauterach und Parteifreie

**Draxler Barbara**, 1971, Kindergartenpädagogin  
 Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ)  
 und Parteifreie

**Ing. Walter Pfanner**, 1957, Geschäftsführer  
 Freiheitliche und unabhängige Bürgerliste  
 Lauterach

Hinweis für das Ausfüllen des Stimmzettels für die Wahl des Bürgermeisters:  
 Sie wählen einen Wahlwerber für das Amt des Bürgermeisters, indem Sie in den Kreis neben dem Namen ein X einsetzen.

### Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl der Gemeindevertretung am 14. März 2010 in der Marktgemeinde Lauterach

**Bürgermeister Elmar Rhomberg -  
 Volkspartei Lauterach und Parteifreie**

199  
 Wahlwerber

1. Rhomberg Elmar, 1964, Bürgermeister  
 2. Rohner Doris, 1954, Angestellte  
 3. Ing. Österle Christian, 1964, Geschäftsführer  
 4. Betr.oec. Hagen Werner, 1964, Prokurist  
 5. Mag. Germann Stefan, 1960, Bankangestellter  
 6. Pfanner Katharina, 1956, Hausfrau  
 7. Fink Georg, 1975, Landwirt  
 8. Schneider Dietmar, 1968, Marktleiter  
 9. DI Dr. Dietrich Richard, 1965, Agrarwissenschaftler  
 10. Mag. Koweindl Christine, 1971, Richterin  
 11. Günz Herbert, 1955, Landwirt  
 12. DI Dr. Stöckler Stefan, 1965, Informatiker  
 13. Metzler Alfons, 1949, Kaufmann  
 14. Betr.oec. Wagner Gerold, 1962, Angestellter  
 15. Springer Beatrix, 1957, kfm. Angestellte  
 16. Dipl.BW Götz Norbert, 1968, Versicherungsmakler  
 17. Hill Sandro, 1991, Zivildienstler/Student  
 18. Dressel Petra, 1970, Kanzleissachbearbeiterin  
 19. Sonnweber Peter, 1963, Solartechniker  
 20. Böhrer Joachim, 1968, kfm. Angestellter  
 21. Frühwirth Helga, 1958, Hausfrau  
 22. Antonaci Karin, 1969, Hausfrau  
 23. Bihlmayer Renate, 1962, Bankangestellte  
 24. Mag. Hinteregger Peter, 1968, Meteorologe  
 25. Achberger Franz Xaver, 1960, Landwirt  
 26. Böni Luzia, 1958, Hausfrau/Altenpflegerin  
 27. Pircher Bettina, 1969, Bankangestellte  
 28. Rohner Matthias, 1963, Vertriebsbediensteter  
 29. Dr. König Klaus, 1954, Landesbediensteter  
 30. Dörfler Simon, 1991, Präsenzlehner/Student  
 31. Rusch Claudia, 1972, biomedizinische Analytikerin  
 32. Greussing Gabriel, 1987, Student  
 33. Fetz Eveline, 1956, Angestellte  
 34. Winder Robert, 1980, Fliesenlegermeister  
 35. DI Dr. Eberhard Wolfgang, 1966, Angestellter  
 36. Mag. Kusche Christian, 1968, Gymnasialdirektor  
 37. Uzundere Nuran, 1967, Hausfrau  
 38. Kalb Edwin, 1950, Baumeister  
 39. Kolb Gerhard, 1967, Einzelhandelskaufmann  
 40. Österle Matthias, 1987, Angestellter  
 41. Stadelmann Michaels, 1973, Landwirtin  
 42. Dietrich Friedrich, 1961, Versicherungsangestellter  
 43. Schertler Rudolf, 1984, Landwirt  
 44. Öz Gernot, 1968, Landwirt  
 45. Bildstein Hartmut, 1966, Glasmeister  
 46. Achberger Christian, 1965, Hydrauliker  
 47. Fitz Doris, 1969, Sozialpädagogin  
 48. Vonach Stefan, 1969, Unternehmer  
 49. Loitz Helmut, 1946, Pensionist  
 50. Ing. Greußing Peter, 1952, Geschäftsführer  
 51. Dorn Alexander, 1974, Kaufmann  
 52. Nubbaumer Karl, 1962, Immobiliensachbearbeiter  
 53. Dr. Al-Dubai Zulfokar, 1962, Facharzt für Psychiatrie  
 54. Guffler Manfred, 1964, Angestellter  
 55. Kalb Andreas, 1973, Landwirt  
 56. Stadelmann Hubert, 1969, Landwirt  
 57. Hörmann Roland, 1965, Prokurist  
 58. Mag. Jenny-Ulf Karin, 1972, Landesbedienstete  
 59. Mag. Rüdiger Karl-Heinz, 1955, Landesrat

Freier Wahlwerber

(Familien- und Vorname, Anschrift)

**Sozialdemokratische Partei Österreichs  
 (SPÖ) und Parteifreie**

Wahlwerber

1. Draxler Barbara, 1971, Kindergartenpädagogin  
 2. Andlinger Dietmar, 1963, techn. Angestellter  
 3. Baumgartner Ingrid, 1992, HAK-Schülerin  
 4. Dietrich Peter, 1951, Lokführer/Instruktor  
 5. Nguyen Lucia, 1966, Sales Assistent  
 6. Roskopf Mario, 1964, techn. Angestellter  
 7. Starzinger Gerda, 1956, Hausfrau  
 8. Schneider Peter, 1937, Pensionist  
 9. Djordjevic Sabina, 1990, Einzelhandelskauffrau  
 10. Baumgartner Ludwig, 1943, Pensionist  
 11. Starzinger Bettina, 1985, Kindergartenpädagogin  
 12. Barfus Jürgen, 1971, Polizeibeamter  
 13. Praxmarer Manuela, 1968, Pflegehelferin  
 14. Betr.oec. Hauser Wolfgang, 1958, Finanzleiter  
 15. Nguyen Arno, 1985, Messtechniker  
 16. Dörner Sylvia, 1964, Hausfrau  
 17. Fink Ngoc-Blich, 1977, Bürokauffrau  
 18. Dipl.BW Draxler Helmut, 1966, Geschäftsführer  
 19. Bührle Kurt, 1985, Kommissionierer  
 20. Weiß Wolfgang, 1947, Pensionist  
 21. Dietrich Helga, 1957, Hausfrau  
 22. Seiwald Herbert, 1951, Beamter  
 23. Valent Evelin, 1960, Kindergartenhelferin  
 24. Caldonazzi Hermann, 1955, Angestellter  
 25. Rudigler Rosa Maria, 1951, Pensionistin  
 26. Gajic Stojan, 1954, ÖBB-Angestellter  
 27. Stampfer Martha, 1940, Hausfrau  
 28. Luttenberger Franz, 1955, Telekommunikations-  
 29. Koppeler Günter, 1947, Mechanikermeister  
 30. Eberhoch Otto, 1934, Alt-Geheimerdat

Freier Wahlwerber

(Familien- und Vorname, Anschrift)

**Freiheitliche und unabhängige Bürgerliste  
 Lauterach**

Wahlwerber

1. Ing. Pfanner Walter, 1957, Geschäftsführer  
 2. Schwerzer Paul, 1953, techn. Angestellter  
 3. Vogel Martha, 1948, Pensionistin  
 4. Fritz Günther, 1960, Filialleiter  
 5. DI Katschnig Sven, 1966, Immobilienmanager  
 6. Blachof Thomas, 1970, Masseur  
 7. Weiß Manuela, 1964, Hausfrau  
 8. Kurz Stephan, 1965, kfm. Angestellter  
 9. Haider Andreas, 1988, Maschinenbautechniker  
 10. Pschorr Eva-Maria, 1969, Hausfrau  
 11. Günz Elmar, 1958, Kaufmann  
 12. Kiene Alfred, 1957, Immobilienverwalter  
 13. Maruschko Maria Luise, 1961, Sachbearbeiterin  
 14. Freudspurger Peter, 1948, Pensionist  
 15. Zeferino de Oliveira Cindy, 1977, Bürokauffrau  
 16. Krottenhammer Alois, 1954, Unternehmer  
 17. Götz Andreas, 1975, Paier  
 18. Skamletz Rene, 1963, Bilanzbuchhalter  
 19. Fritz Daniel, 1982, Produktmanager  
 20. Humml Johannes, 1969, Baumeister  
 21. Spiegel Peter, 1971, Logistiker  
 22. Dumps Klaus, 1975, Pfisterer  
 23. Schwerzer Riccardo, 1988, Bürokauffrau  
 24. Lampert Hans Werner, 1946, Pensionist  
 25. Morscher Margit, 1952, Schneiderin  
 26. Freudspurger Christine, 1954, Kleinkindererzieherin  
 27. Lampert Markus, 1971, Verkäufer  
 28. Scalet Jürgen, 1970, Baueitung  
 29. Hämmerle Tamara, 1981, Bankangestellte  
 30. Schwerzer Katrin, 1986, Einzelhandelskauffrau  
 31. Müller Hubert, 1952, techn. Angestellter  
 32. Metzler Hermann, 1947, Gastwirt  
 33. Emberger Wolfgang, 1968, Einzelhandelskaufm.  
 34. Kurz Michael, 1977, Angestellter  
 35. Fritz Stephan, 1991, Kfz-Techniker  
 36. Hauser Werner, 1954, Landschaftsgärtner  
 37. Schönberger Karl, 1958, Landwirt  
 38. DI (FH) Embacher Thomas, 1967, techn. Angest.  
 39. Apnsner Horst, 1942, Pensionist  
 40. Dr. Klockner Heinz, 1939, Pensionist  
 41. Öz Karl, 1944, Pensionist  
 42. Vonach Erwin, 1937, Pensionist  
 43. Tritscher Kurt, 1951, Drucker  
 44. Köck Doris, 1960, Trainerin f. mod. Umgangsformen  
 45. Drexel Bernd, 1965, Unternehmer  
 46. Weingartner Peter, 1951, Immobiliensachbearbeiter  
 47. Kohlhaupt Fritz, 1940, Pensionist

Freier Wahlwerber

(Familien- und Vorname, Anschrift)

**Die Grünen Lauterach**

Wahlwerber

1. Greußing Elmar, 1952, Bio Landwirt  
 2. Alibegovic Sanda, 1985, Schölerin  
 3. Posch Bernhard, 1962, Lehrer  
 4. Greußing Erika Ursula, 1953, Bäuerin  
 5. Schurr Christoph, 1991, Student  
 6. Rümmele Franziska, 1991, Schülerin  
 7. Tomasini Peter, 1966, Tischler  
 8. Mag. Rüdiger Gerhard, 1956, AHS-Lehrer  
 9. Dejanovic Stefan, 1977, IV-Pensionist  
 10. Greußing Romana, 1990, Kanzleissistentin  
 11. Mag. Galehr Otto, 1941, Pensionist  
 12. DI Fitz Andreas, 1970, Architekt  
 13. Lechner Adalina, 1939, Hausfrau  
 14. Macek Anton Dieter, 1942, Pensionist  
 15. Moosmann Petra, 1972, DGuKS  
 16. Moosmann Eva, 1951, Bildungsreferentin

Freier Wahlwerber

(Familien- und Vorname, Anschrift)

Hinweis für das Ausfüllen des Stimmzettels für die Wahl der Gemeindevertretung:  
 Sie wählen eine Partei, indem Sie in den Kreis neben der Parteibezeichnung ein X einsetzen.  
 Außerdem können Sie den Wahlwerbern der von Ihnen gewählten Partei Vorzugsstimmen geben. Zu diesen Wahlwerbern zählt auch der von Ihnen allenfalls beigefügte Wahlwerber.  
 Sie haben fünf Vorzugsstimmen. Einem Wahlwerber können Sie eine Vorzugsstimme oder höchstens zwei Vorzugsstimmen geben. Setzen Sie für jede Vorzugsstimme ein X in das Kästchen neben dem bevorzugten Wahlwerber.

Der amtliche Stimmzettel wird den Wahlberechtigten zeitgerecht per Post zugestellt



# Bürgerinitiative Lauterach – Hard



Wolfgang Hofer, Mitbegründer der Bürgerinitiative Lauterach – Hard, verheiratet, zwei Kinder

„ Die Menschen wollen nicht mehr Verkehr, sondern weniger.

Wolfgang Hofer

Die Bürgerinitiative Lauterach – Hard hat in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung ihr Anliegen dargestellt und auch den selbstproduzierten „Riedfilm“ präsentiert. Dieser kann auf der Internet-Plattform der Gemeinde abgerufen werden. Im Gespräch stellt Wolfgang Hofer als einer der Mitbegründer die Bürgerinitiative näher vor.

**Herr Hofer, Sie sind einer der Mitbegründer der Bürgerinitiative Lauterach – Hard. Wie kam es dazu?**

Als 2004 eine Alternative zur S18 vom damaligen Landesstatthalter Egger vorgeschlagen wurde, war auf den ersten Blick klar, dass diese Variante enorme Ressourcen an naturbelassener, landwirtschaftlich genutzter und bereits bebauter Fläche zerstören würde. Die Belastung der Anrainer hätte außerdem in keinem Verhältnis zur Entlastung der betroffenen Straßen gestanden. So wäre zB. pro eingespartem Auto an der Betonstraße mit 10 Autos am Gemeindeend zu rechnen. Deshalb habe ich gemeinsam mit anderen Bürgern aus Lauterach und Hard versucht, von Anfang an auch die Bevölkerung zu informieren.

**Wie wir heute wissen, hat diese Variante damals ja einen Sturm der Entrüstung ausgelöst.**

Das ist richtig. In mehreren von uns organisierten Treffen wurde rasch deutlich, dass das Interesse enorm ist. Die Menschen kamen aus den verschiedensten Ortschaften des unteren Rheintals. 2005 gab es dann eine von den VN initiierte Veranstaltung im voll besetzten Hofsteigsaal, bei der es zu teils heftigen verbalen Kontroversen kam. Nach den Landtagswahlen wurde es dann wieder still um die als „Egger-Nordvariante“ titulierte Lösung.

**Nun könnte man einwenden, dass es einfach ist „gegen“ eine Sache zu sein, zumal man als Lauteracher ja direkt betroffen von einer solchen Straßenvariante wäre.**

Uns geht es nicht darum „gegen“ eine Straße zu sein, sondern „für“ die beste Lösung für alle Betroffenen. Dazu zähle ich nicht nur Anrainer, sondern auch entfernte Gemeinden sowie Gewerbebetriebe und die Natur bzw. das Lauteracher Ried. Bei oben genannter Variante, die am Nordrand des Rieds Richtung Lustenau geplant war, war beispielsweise immer die Rede davon, dass das Ried davon nicht betroffen wäre, im Gegenteil, die Senderstraße würde entlastet werden. Das ist natürlich nur die halbe Wahrheit, denn eine 100 m breite, vierspurige Schnellstraße verbraucht Unmengen an Riedboden und man kann im Hinblick auf Lärm- und Abgasbelastung wohl kaum von einer Entlastung des Naturgebietes sprechen. Fakt ist auch, dass durch ein Projekt dieses Ausmaßes an vielen Stellen das von der EU unter Schutz gestellte „Natura 2000“-Gebiet verbaut werden müsste.





Naherholungsraum: Das Lauteracher Ried

**Welche anderen Lösungen gibt es Ihrer Meinung nach, um etwas gegen das immer größer werdende Verkehrsaufkommen unternehmen zu können?**

Alternativen gäbe es unserer Meinung nach einige. Beispielsweise zeigt schon jetzt der konsequente Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus und Bahn Wirkung. Eine weitere Möglichkeit wäre die Installation einer Ringbuslinie oder auch die Unterstützung des Radverkehrs. Zum Verkehrsaufkommen ist übrigens zu sagen, dass man heute weiß, dass sich die Prognosen früherer Jahre bezüglich der Zunahme des Verkehrs nicht bewahrheiten.

**Das heißt, der Verkehr wird weniger?**

Die Zunahme ist geringer als ursprünglich angenommen. Zum einen, weil es eine gewisse Sättigung im Individualverkehr gibt, zum anderen, weil immer mehr Menschen auf alternative Fortbewegungsmittel zurückgreifen. Aufgrund der Wirtschaftskrise ist derzeit sogar eine Reduktion im LKW-Verkehr zu beobachten.

**Sie sind seit über einem Jahr als Vertreter der Bürgerinitiative Teilnehmer am „Konsensorientierten Planungsverfahren für eine Verkehrslösung unteres Rheintal – Schweiz“. Über welche Straßenvarianten wird denn dort gesprochen?**

Da alle Teilnehmer sich dazu verpflichtet haben, über die laufenden Besprechungen Stillschweigen zu bewahren, möchte ich dazu nur soviel sagen: Es gibt unter anderem auch verschiedene Straßen-Varianten, über die von Vertretern der ASFINAG, der Landesregierung, der Gemeinden, NGOs, Bürgerinitiativen und anderen Institutionen diskutiert

wird. Durch dieses konsensorientierte Planungsverfahren bekommen wir auch Zugang zu offiziellen Verkehrszahlen und –daten. So zB., dass Bregenz durch eine Straße im Lauteracher Ried keine nennenswerte Entlastung erfahren würde.

**Wie sieht die Rolle der Bürgerinitiative in solchen Gesprächen aus?**

Unser wichtigstes Anliegen ist es, diesem Forum unsere Position nahe zu bringen. Dazu wurde von der Bürgerinitiative Lauterach – Hard auch ein Film produziert, den man auf der Homepage der Gemeinde Lauterach [www.lauterach.at](http://www.lauterach.at) sehen kann.

**Und welches sind Ihre Anliegen?**

Wir leben in einer Gemeinde mit einem schätzenswerten Naherholungsraum für das gesamte untere Rheintal: dem Lauteracher Ried. Wir haben in Vorarlberg nicht mehr viele ökologisch funktionierende Gebiete in dieser Größe. Unser Hauptanliegen ist es, eine Straße in unserem Ried mit all ihren Nachteilen zu verhindern und dieses Naturjuwel für unsere Nachkommen zu bewahren. Der rege Zuspruch, den wir bekommen, bestärkt uns in unserer Ansicht, dass die Menschen nicht mehr Verkehr wollen (und nichts anderes bedeutet eine neue Straße) sondern weniger.

[www.lauterach.at](http://www.lauterach.at) 

**“ Wir brauchen noch mehr Möglichkeiten, ohne zusätzlichen Verkehr mobil zu sein.**

Bgm Elmar Rhomberg



Die Interessen der Bürgerinitiative Lauterach – Hard decken sich weitgehend mit jenen der Gemeindepolitik. Es ist gemeinsames Anliegen, Natur und Umwelt zu schützen und gleichzeitig nachhaltige Mobilität zu ermöglichen. In diesem Sinn arbeiten die Marktgemeinde Lauterach, ihre Nachbarn und viele Partner seit Jahren gemeinsam mit dem Land Vorarlberg an guten Alternativen zum Individualverkehr – im Wissen, dass mehr Straßen allein nicht die Lösung sind. Ergebnisse dieser Bemühungen sind z.B. ein dichtes Netz von Bus und Bahn, die verstärkte Nutzung bestehender Bahnstrecken oder der österreichweite Spitzenwert von 21 Prozent Radanteil an den täglichen Wegen der Bevölkerung in der plan-b Region. Auch Ausbildungs- und Arbeitsplätze oder Freizeit- und Infrastruktureinrichtungen im nahen Umfeld helfen, Verkehr zu reduzieren.

Im konsensorientierten Planungsverfahren selbst kommen alle denkbaren Varianten auf den Tisch und werden im Vergleich bewertet. Ich möchte hier nicht vorgreifen, aber neue Straßenbauten lösen das Verkehrsproblem mit Sicherheit nicht.





Neu ab März aus der Senecura Küche – die „Gesunde Pause“

Gemeinsam gesund, fit und vital

## Gesunde Gemeinde Lauterach

„Für die Gesundheit der Lauteracher“ – Unter diesem Motto startet die Gemeinde gemeinsam mit der Mittelschule (Hauptschule) und dem Senecura Sozialzentrum eine neue Initiative. Die SchülerInnen der Mittelschule Lauterach können sich täglich auf eine „Gesunde Pause“ direkt aus der Senecura Küche freuen. Am Speiseplan werden schmackhafte und nährstoffreiche Alternativen zu fett- und zuckerhaltigen Snacks wie Pizza und Burger stehen. Dieses in Vorarlberg einzigartige Pilotprojekt trägt zur Erhöhung der Gesundheit und Lebensqualität in Lauterach bei und soll das Ernährungsbewusstsein der Jugendlichen stärken.

In Vorarlberg hat sich die Zahl der übergewichtigen Kinder und Jugendlichen in den letzten 15 Jahren verdoppelt. Inzwischen sind 8,7% unserer Volks- und HauptschülerInnen übergewichtig und dazu kommen noch 5,4%, die bereits an krankhaftem Übergewicht leiden. Folgen des Übergewichts sind Gesundheitsprobleme, die die Lebensqualität bereits in jungen Jahren massiv einschränken. Um ein „gesundes“ Zeichen gegen diesen negativen Trend

zu setzen und die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit der SchülerInnen zu unterstützen, startet die Gemeinde Lauterach ein Gemeinschaftsprojekt mit der örtlichen Mittelschule und dem Senecura Sozialzentrum Lauterach: Die SchülerInnen können sich ab März auf eine „Gesunde Pause“ freuen und leckere Snacks wie Fitness-Stangerl oder Dinkel muffins anstelle von Wurstsemmel und Co. genießen.

„Wir freuen uns, dass die Gemeinde und Senecura so stark hinter diesem Projekt stehen. Gemeinsam können wir viel erreichen und das Ernährungsbewusstsein schon bei der jungen Generation schärfen.“ *Direktor Otto Nester*

### Partnerschaftlich für mehr Lebensqualität

„Das Projekt ‚Gesunde Gemeinde Lauterach‘ ist mir ein persönliches Anliegen. Es ermöglicht uns, aktiv gesundheitliche Strukturen in Lauterach zu fördern und bereichert die ganze Gemeinde. Mit Senecura und der Mittelschule haben wir kompetente Partner für die Umsetzung dieser in Vorarlberg einzigartigen Initiative gefunden. Ich bin überzeugt, dass die SchülerInnen Gefal-



„ Ich bin überzeugt,  
dass die SchülerInnen  
Gefallen an unseren  
Angeboten und Ideen  
finden werden.

Bgm Elmar Rhomberg



Für die Kinder gibt es leckere Snacks wie Fitness-Stangerl oder Dinkelmuffins, anstelle von Wurstsemmel und Co.

len an unseren Angeboten und Ideen finden werden“, so Bgm Elmar Rhomberg. „Nach diesem Pilotprojekt in der Schule werden wir die Initiative auf die gesamte Gemeinde ausweiten und möchten mit vielfältigen Aktionen gemeinsam mit allen LauteracherInnen für noch mehr Gesundheitsbewusstsein und Vitalität in der Gemeinde sorgen“, blickt Rhomberg in die Zukunft.

### Ein vitaler Speiseplan für Alt und Jung

Für die Zubereitung der gesunden Jause zeichnet das SeneCura Sozialzentrum Lauterach verantwortlich, das gemeinsam mit der Arbeitsgruppe des Projekts „Gesunde Gemeinde Lauterach“ für eine ausgewogene Ernährung der Lauteracher SchülerInnen sorgen wird. „Durch die gute Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen sind unsere Sozialzentren ein lebendiger Treffpunkt für Generationen. Auch ein offener Mittagstisch für Kinder und unsere Bewohner ist ein fixer Bestandteil unserer Häuser. Deshalb ist es uns ein Anliegen, dieses Gesundheitsprojekt gemeinsam mit der Gemeinde und der Mittelschule Lauterach zu entwickeln und durchzuführen“, freut sich Gerhard Sinz, Leiter

des SeneCura Sozialzentrums Lauterach und Projektleiter der neuen Arbeitsgruppe.

### Snacks & Co? Ja, aber natürlich!

Die Pausensnacks in der Mittelschule Lauterach werden eine gesunde Alternative zu den herkömmlichen Kalorienbomben liefern. Die von SeneCura angebotenen Imbisse zeichnen sich durch einen geringen Fett- und Zuckergehalt, hohe Gemüse- sowie Obstanteile aus und versorgen die SchülerInnen so mit allen wichtigen Nährstoffen für mehr Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Geschmack und Genuss kommen dabei garantiert nicht zu kurz. „Das neue Angebot soll unsere Jugendlichen für das Thema gesunde Ernährung sensibilisieren. Dabei ist uns besonders wichtig zu zeigen, dass gesunde Gerichte ausgezeichnet schmecken, toll aussehen und zudem preiswert sind. Wir freuen uns, dass die Gemeinde und SeneCura so stark hinter diesem Projekt stehen. Gemeinsam können wir viel erreichen und das Ernährungsbewusstsein schon bei der jungen Generation schärfen“, erklärt Otto Nester, Direktor der Mittelschule Lauterach.

### Offener Mittagstisch im SeneCura Sozialzentrum

Neben dem Engagement in der Mittelschule Lauterach bietet das SeneCura Sozialzentrum mit dem „Offenen Mittagstisch“ schmackhafte Menüs aus frischen, regionalen Zutaten. Ab März können alle Lauteracher SeniorInnen die gesunden Angebote der SeneCura Küche in einem geselligen Rahmen nützen. Zum Start des Projekts lädt SeneCura Lauterach alle Interessierten zum Probessens am 3., 5. und 8. März jeweils von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr ein. Die leckeren 3-Gänge Menüs werden zu einem Einstandspreis von nur € 3,- angeboten. Um Voranmeldung im SeneCura Sozialzentrum unter der Telefonnummer 05574/71294 wird gebeten. Nach der Probeweche findet der „Offene Mittagstisch“ vorerst jeden Montag und Freitag statt, die Menüs gibt es dann um € 5,50.

### „Genussvoll G'sund“ Auf einen Blick

**Start des Projekts:** März

**Projektgruppe:**

- Projektleiter Gerhard Sinz, Leiter SeneCura Sozialzentrum Lauterach
- Wolfgang Berchtel, Regionalleiter SeneCura Vorarlberg
- Otto Nester, Direktor Mittelschule Lauterach
- Bgm Elmar Rhomberg
- Mag. Angelika Stöckler, Ernährungswissenschaftlerin

**Vorteile:**

- Einzigartiges Pilotprojekt in Vorarlberg
- Stärkung des Ernährungsbewusstseins der jungen LauteracherInnen
- Erhöhung der Fitness und Gesundheit der EinwohnerInnen
- Projekt für alle Generationen, für die ganze Gemeinde



Projektgruppe: Wolfgang Berchtel, Bgm Elmar Rhomberg, Mag. Angelika Stöckler, Direktor Otto Nester, Projektleiter Gerhard Sinz

## **Finanzieren und Wohnen im Blick!** Beratungswoche 08. - 12. März 2010

Gemeinsam mit dem Energieinstitut Vorarlberg beraten Sie unsere Experten zur ökologischen Finanzierung und Planung Ihrer Wohnbauprojekte. Nutzen Sie die verlängerten Beratungszeiten und vereinbaren Sie einen Termin unter Tel. 050 882-8000 oder auf [www.volksbank-vorarlberg.at/beratungswoche](http://www.volksbank-vorarlberg.at/beratungswoche)

**JETZT TERMIN  
VEREINBAREN!**

Sicherheitspolster + 100,- Euro  
Prämienzuschuss sichern



Energieinstitut Vorarlberg<sup>®</sup>

Vorarlberg | Schweiz | Liechtenstein

[www.volksbank-vorarlberg.at](http://www.volksbank-vorarlberg.at)



Marktgemeinde Lauterach fördert Straßen- und Nachbarschaftsfeste

# „Liebe Nachbarn, lasst uns feiern“



Foto: Peter Niedermair / Repro, <http://dornbirn.at/stadtdachiv>, Sign. 21310

Mit dem Kinder-Familien-Straßenfest unterstützt die Marktgemeinde Lauterach eine Gemeinschaftsinitiative von „Kinder in die Mitte“ und „Vorarlberg MOBIL“. Ziel ist die zumindest kurzfristige Rückgewinnung des Straßenraums als Begegnungszone für die gesamte Nachbarschaft sowie als Spielraum für Kinder.

Für die Inanspruchnahme der Förderung gelten verschiedene Kriterien. Unter anderem, dass das Fest in der Zeit von Juni bis September stattfinden muss. Die Unterlagen zur Förderung sollten mindestens vier Wochen vor Durchführung eingereicht werden und der Straßenraum muss mit einbezogen werden.

## Was sind die Voraussetzungen für ein Kinder-Familien-Straßenfest?

- Organisation durch Eigeninitiative einer Straßen- oder Wohnnachbarschaft
- Einbeziehung des Straßenraums (Nebenstraßen) als Festplatz und als Spielfläche für Kinder
- kinder- und familienfreundliches Fest
- Thematisierung von „bewusstem Mobilitätsverhalten“ (Festbesuch ohne Auto)

„ Diese Aktion unterstützt das Familienreferat der Gemeinde gerne. Damit können wir dazu beitragen, dass das Miteinander in den Straßen wieder gelebt wird.

Familienreferentin Katharina Pfanner

## Antragstellung

Den **Antrag für Landesunterstützung** im Rahmen von „Kinder in die Mitte“ und die Checkliste „Festkomitee“ erhalten Sie im Rathaus am Montfortplatz, Büro für Gesellschaftliche Dienste, Annette King, Email: [annette.king@lauterach.at](mailto:annette.king@lauterach.at), T 6802-16.



## EXPERTENTIPP

Christof Klopfer von der Ländle-Metzg Klopfer in Lauterach

## Gedünstete Rindsschnitzel mit Gemüse-Rahmsauce

für 4 Personen

4 Rindsschnitzel	Hamburgerspeck
Butter, Öl	Rotwein
etwas Mehl	Lorbeerblatt
1 Zwiebel	Pfefferkörner
1/2 Sellerie	1/8 l Rahm
2 Karotten	1/4 l Rindssuppe
Senf	2 EL Crème Fraîche
Salz, Pfeffer	

Die fein geschnittenen Rindsschnitzel klopfen, salzen, pfeffern und leicht mehlen. Das Fleisch kurz in Öl anbraten, aus der Pfanne nehmen und vorübergehend beiseite legen.

Dem Geschmack der Sauce bekommt es am besten, wenn das Gemüse in kleine Stücke geschnitten wird. Den Speck in Streifen schneiden und kurz anbraten.

Die Zwiebeln sowie einen Teil des Gemüses in Butter anrösten und mit Rotwein und Rindssuppe ablöschen. Lorbeerblatt, Senf und angebratenen Speck hinzugeben. Das Fleisch in der Sauce für ca. 45 Min. dünsten, bis es zart wird. Die Rindsschnitzel erneut herausnehmen und warm stellen.

Danach die Sauce passieren und mit Crème Fraîche und Rahm abschmecken und aufschlagen.

Das restliche Gemüse separat dünsten und gemeinsam mit dem Fleisch in die Sauce geben. Abschließend das Gericht ein letztes Mal kurz aufköcheln lassen. Als Beilage empfiehlt sich besonders Polenta.

**Der Expertentipp von Christof Klopfer, von der Ländle Metzg in Lauterach:** „In einer Fachmetzgerei werden Ihre Schnitzel auf Wunsch von Hand aufgeschnitten. Die Schneidtechnik entscheidet oft über den einzigartigen Geschmack des Fleisches.“

**KLOPFER**

*an Gnada!*



# Kinder feierten ausgelassen den Kinderfasching

Seit über 40 Jahren gibt es bereits den Lauteracher Kinderfasching. Auch heuer war die Veranstaltung wieder sehr gut besucht, und es quirlte nur so vor ausgelassenen, herumtobenden Kindern.

Livemusik und das Spielprogramm von Bettina und Denise sorgten für Spitzenunterhaltung. Natürlich war auch für die Begleitpersonen Faschingsstimmung angesagt. Man vergnügte sich beim Tanz mit den Kindern oder unterhielt sich bei Kaffee und Kuchen oder einem Gläschen Sekt.

## Kinder- und Teeniegarde

Als die Lauteracher Kindergarde als Schlümpfe maskiert auftrat und dann noch die Lauteracher Teeniegarde ihr Programm vorführte, waren die Kinder nicht mehr zu halten, und alle stürmten zur Bühne, um die Aufführungen zu verfolgen. Als krönenden Abschluss des Faschingstreibens tanzte die Bregenzer Kindergarde, bevor der Fanfarenzug zum Einzug blies.

## Ordensverleihung

Die Kinder bildeten eine Gasse und standen Spalier für den Einzug des Bregenzer Faschingsprinzenpaares mit seinem Gefolge. Nach einem wunderschönen und lustigen Programm gab es als Höhepunkt eine Ordensverleihung. Als Auszeichnung für die Organisation des Kinderprogramms wurde GR Barbara Draxler vom Prinzenpaar der Faschingsorden verliehen.

Dass die Veranstaltung über die Ortsgrenzen hinaus bekannt ist, zeigte die Anwesenheit des ORF, der den Prinzenauftritt für „Vorarlberg Heute“ filmte.

Das Team der SPÖ Lauterach bedankt sich bei allen Besuchern. Wir freuen uns auf das nächste Jahr und werden mit einem besonderen, neu gestalteten Programm, Jung und Alt wieder verzaubern.



Toll war die Stimmung beim Kinderfasching



Das Prinzenpaar bei der Ordensverleihung

Krankenpflegeverein

# Beratung – Unterstützung – Hilfe – Pflege



DGKS Sonja Kaiser

Der Krankenpflegeverein steht seinen Mitgliedern bei Bedarf zur Seite

- täglich telefonisch von 7.30 Uhr – 12 Uhr, T 74/828 80
- zu einem ersten Informationsgespräch zu Hause oder in der Ambulanz
- bei der Abklärung, welcher Pflegebedarf und welche Pflegebehelfe erforderlich sind
- für Pflegeberatung und Unterstützung der Angehörigen
- bei der Körperpflege und Grundpflege
- bei der Medikamentenüberwachung
- bei Verbandswechsel und Wundbetreuung
- beim regelmäßigen Kontakt mit dem Hausarzt
- bei einer Entlassung aus dem Krankenhaus
- bei der Vermittlung und Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen des MOHI
- bei der Ausgabe und Vermittlung des „Beratungsschecks“ der Gemeinde

Bei der Generalversammlung am 8. März um 19 Uhr im Hofsteigsaal können Sie gerne weitere Informationen sowohl bei den Mitgliedern des Vorstandes als auch direkt bei unserem diplomierten Schwesternteam einholen.

DGKP Wilfried Feurstein wird über das Thema „Betreuung Demenzkranker in der häuslichen Pflege – Validation“

referieren. Auch (noch) Nichtmitglieder sind herzlich zur Generalversammlung eingeladen. Krankheit und Unfälle betreffen heute nicht nur ältere Menschen sondern können in jedem Lebensalter auftreten. Dann ist es gut, vertrauensvolle und professionelle Hilfe an seiner Seite zu wissen. Und dies für einen Mitgliedsbeitrag von € 27,- pro Jahr. Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei, jedes neue Mitglied unterstützt diese wichtige soziale Einrichtung und trägt zu deren Fortbestand in unserer Gemeinde bei.

## Pflegeleitung

Hofsteigstraße 2b (Sozialzentrum SeneCura), T 74/82880, Fax 74/85414, Email: kpv.lauterach@aon.at

## Rufbereitschaft

Montag - Freitag 7.30 – 12 Uhr, Samstag und Sonntag 8 – 9 Uhr.

## Information, Beratung und ambulante Dienste

jeden Mittwoch von 14 – 16 Uhr

## Obfrau

Heide-Ulla Drucker  
Hubertusweg 5a, T 74/64273, Email: heide-ulla.drucker@aon.at

## Verwaltung

Bruno Forster  
Im Birkenfeld 2, T 74/72030, Email: krankpflegeverein.lauterach@telemax.at



Kommandant der Polizeiinspektion  
Lauterach Günter Pfanner, Stellvertreter  
Daniel Heinzle und Bgm Elmar Rhomberg

## Daniel Heinzle Neuer Polizei- inspektions- kommandant Stellvertreter

Seit Anfang Februar ist Daniel Heinzle neuer Polizeiinspektionskommandant Stellvertreter in Lauterach. Daniel Heinzle wohnt in Dornbirn, ist verheiratet und Vater eines Kindes. Er freut sich auf die neuen Herausforderungen, die als Polizeiinspektionskommandant Stellvertreter auf ihn zukommen werden.

## Öffnungszeiten

## Jugendtreff Lauterach

**offener Betrieb:** Di und Mi, von 16.30 – 19.30 Uhr  
**Jugendbüro:** Di 14 – 16.30 Uhr  
**Jugendcafe:** Do 16 – 19 Uhr  
**Jugendcafe ab 16 J.:** Do 19 – 21 Uhr  
**Jugendbüro für Erwachsene:**  
Brigitte Winkler, Di von 9 – 12 Uhr,  
Do von 10 – 12 Uhr  
Simon Kresser Mi von 9 – 12 Uhr,  
Do von 14 – 16 Uhr





Der Schulleiter Alimamy Kamara aus Sierra Leone, genannt „Zola“, besuchte die Hauptschule

Mittelschule Lauterach

## Kleine Dinge können die Welt verändern

In Sierra Leone, einem westafrikanischen Staat, initiierte ein Wulfurter im Jahr 1993 mit einigen afrikanischen Freunden das Projekt „Safer Future“. Ziel des Projekts ist es, junge Menschen in Landwirtschaft und Handwerksberufen auszubilden oder ihnen eine Schulbildung zu ermöglichen. Im September 2009 besuchte nun der dortige Schulleiter Alimamy Kamara, genannt „Zola“, die Mittelschule Lauterach und begeisterte durch seine unkomplizierte Art und lebhaften Erzählungen mehrere Klassen.



Das Projekt „Safer Future“ ermöglicht jungen Menschen in Afrika eine Berufsausbildung

Einige SchülerInnen und deren LehrerInnen beschlossen daraufhin, diese Idee mit finanziellen Mitteln zu unterstützen. Sie wollten nicht einfach sammeln, sondern durch Selbsthergestelltes oder selbst erarbeitetes Geld einen Beitrag leisten. So kamen die unterschiedlichsten Aktionen zustande. Die Klasse 2b stellte eine gesunde Jause her, in der 2a wurden fleißig Weihnachtskarten ge-

bastelt und bei der Seniorenweihnachtsfeier verkauft, die 2d sorgte für eine ausgezeichnete Bewirtung beim Elternsprechtag und die Französischgruppen der 3. und 4. Klasse übten sich in der Trüffelherstellung und verkauften selbst gemachtes Meisenfutter. Insgesamt konnten so dem Projekt € 500,- zur Verfügung gestellt werden.

Licht für die Welt

## Letztjährige Erstkommunion-Kinder sammeln eifrig Geld

Obwohl bereits die Erstkommunion 2010 vor der Tür steht, sind einige Lauteracher Kinder, die im April 2009 zur Erstkommunion gekommen sind, immer noch fleißig damit beschäftigt, Geld für die Aktion „Licht für die Welt“ zu sammeln.



Kinder sammelten für „Licht für die Welt“

Entstanden ist die Idee in der letztjährigen 2b Klasse der VS Lauterach-Dorf. Ein Junge aus dieser Klasse wollte statt Spielsachen zur Erstkommunion, mit € 30,- einem blinden Kind in Afrika die so dringend benötigte Augenoperation ermöglichen. Und diese Tat von Markus hat Kreise gezogen. Viele Mitschüler, Eltern, Großeltern und Nachbarn haben sich von dieser Idee anstecken lassen. Sie wollten sich für die benachteiligten

Kinder in den Armutsgemeinden unserer Welt einsetzen. Aber auch die letztjährige 2c Klasse wollte sich an dieser Aktion beteiligen und hat tatkräftig mitgesammelt. Allen voran Lea Wadl, die schon zweimal richtig mutig im Messepark Geld für, wie sie selber immer sagt, die blinden Kinder in Afrika gesammelt hat. In Summe konnten sie den stolzen Betrag von € 402,80 an die Aktion „Licht für die Welt“ überweisen. Damit wurde für 13 Kinder das Wunder Augenlicht ermöglicht. Ein schönes Beispiel, wie aus der Freude über die eigene Erstkommunion möglich wird, für Menschen, die am Rande und in Not sind, Gutes zu tun.





Molekularbiologie-Kurse: Praxisnah und spannend – Arbeit an modernen Analysegeräten



Politik-Vortrag: Demokratie lebt durch die Mitarbeit aller, betonte Referent Kircher

Borg Lauterach

## Neuigkeiten aus dem Borg

### Molekularbiologie-Kurse

Die Schüler der naturwissenschaftlichen 7. und 8. Klassen konnten einen Tag lang Versuche mit den modernsten Geräten des „Fliegenden High-Tech-Labors“ von DNA-Consult durchführen. Unter anderem wurden Zellen analysiert, mit Hilfe von Antikörpern Allergien bestimmt und DNA-Proben gezogen. Außerdem wurden die wichtigsten Labor-Techniken wie pipettieren, PCR oder Elektrophorese kennengelernt oder verbessert.



München-Klassenfahrt: Die Schüler lernten indonesische Instrumente kennen

### Politik-Vortrag

Acht Klassen unserer Schule besuchten den von der Parlementsdirection gestalteten Vortrag „Demokratie hat Geschichte“. Referent Mag. Mario Kircher präsentierte kompetent einen Überblick zum politischen System Österreichs. Außerdem gelang es ihm, den Schülern die Bedeutung der Demokratie und der persönlichen Mitgestaltung bewusst zu machen.

### Münchenfahrt der 6. Klassen

Im Rahmen der alljährlichen Münchenfahrt besuchten die Schüler der 6. Klassen wieder verschiedene Museen. So besichtigten die Schüler der bildnerischen Klasse die Pinakotek der Moderne, während die naturwissenschaftlichen Klassen den Tag im Verkehrsmuseum sowie im Flugmuseum in Oberschleißheim verbrachten. Für die Musiker stand ein Besuch des Stadtmuseums mit seiner großen Instrumentensammlung auf dem Programm.

[www.vobs.at/borgl](http://www.vobs.at/borgl)

### EXPERTENTIPP

Bernd Drexel, Drexel CreActive  
Stickerei Lauterach

## Was soll beim Kauf von Textilien beachtet werden?



Konsumenten achten beim Kauf von Textilien vermehrt auf das Zertifikat für Bio-Baumwolle. Im Gegensatz zur ‚normalen‘ Baumwolle unterliegen Textilien mit ökologisch angebauten Fasern strengen Kontrollen.

Beim Anbau von Bio-Baumwolle dürfen keine chemisch-synthetischen Düngemittel und Pflanzenschutzmittel und kein gentechnisch verändertes Saatgut verwendet werden. Dies führt zu einer deutlich geringeren Verschmutzung von Wasser und Luft und bringt zusätzlich eine Qualitätssteigerung mit sich. Textilien mit Bio-Baumwolle fühlen sich weicher und angenehmer auf der Haut an, behalten ihre Passform deutlich länger und bleichen geringer aus.

Bio-Baumwolle ist immer gekoppelt mit fairem Handel. Besonders die Organisation Fairtrade sichert Projekte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zum gesundheitlichen Schutz der Arbeiter auf den Bio-Baumwollfeldern. Den Farmern wird ein faires, sicheres Einkommen garantiert.

**Abschließender Tipp:** Geben Sie Produkten aus Bio-Baumwolle und Öko-Text zertifizierten Textilien den Vorzug bzw. „Waschen Sie Ihre Textilien immer vor dem ersten Tragen, so können Sie lästigen Juckreiz und Allergiezustände von vornherein ausschließen.“

**DREXEL**

TEXTILPROMOTION  
LAUTERACH  
[www.stickerei-drexel.com](http://www.stickerei-drexel.com)

# Des mach i – des zoag i



## Lauterach kreativ

Nach einer längeren Pause findet im Hofsteigsaal Lauterach wieder eine Kreativausstellung statt. Heuer steht sie unter dem Thema „**Des mach i – des zoag i**“. Über 20 AusstellerInnen werden die Produkte ihrer kreativen Freizeitbeschäftigung zeigen. Daneben präsentieren sich der Frauenchor Hofsteig und der Männerchor mit Filmausschnitten ihrer Konzerte.

## Literatur und Musik

Neben der Ausstellung steht der Sonntag ganz im Zeichen der Literatur und Musik. Ein abwechslungsreicher Mix aus Musik und Texten bzw. Gedichte Lauteracher Autorinnen und Autoren werden beim „Literarischen Frühschoppen“ geboten.

## Freies Musizieren

Am Sonntagnachmittag können Lauteracher Musikantinnen und Musikannten mit einer Musikedarbietung ihr Hobby Instrumentalmusik vorstellen. Wer ein Musikinstrument beherrscht, hat seinen/ihren Auftritt.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung notwendig: **Christof Döring** T 6802-17 oder [christof.doering@lauterach.at](mailto:christof.doering@lauterach.at)

Während der Ausstellungsdauer werden Sie gastronomisch von den Frauen des Frauenbundes Guta verwöhnt.

## Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm lädt zum aktiven Mittun ein: Grundbegriffe des Filzens können erlernt werden. An einem Basteltisch werden besonders Kinder zum Basteln animiert, während in einer Spielecke von der Bibliothek Lauterach zum 30 Jahr Jubiläum unterhaltsame Spiele für die ganze Familie angeboten werden.





Lauterach kreativ

# Des mach i – des zoag i

5. bis 7. März 2010

Hofsteigsaal Lauterach

Bastelei | Betonschalen |  
Drahtarbeit | Film | Filzen |  
Fotografie | Gedichte | Holz-  
arbeiten | Krippen | Malerei |  
Mineralien | Mosaikarbeit |  
Musik | Patchwork | Puppen |  
Schmuck | Skulpturen |  
Textiles | Ziergegenstände

MARKTGEMEINDE  
**LAUTERACH**







Mit Hilfe der Einnahmen der Lauteracher „SonnenSchein“ Besitzer werden in Afrika Solartechniker ausgebildet

Verein „SonnenSchein“ Stipendium

## Hilfe zur „solaren“ Selbsthilfe für Länder des Südens

Vor mittlerweile 11 Jahren wurde auf der Volksschule Unterfeld eine 51 m<sup>2</sup> große Photovoltaik-Gemeinschaftsanlage errichtet. Ermöglicht wurde dies durch das Engagement von 70 Lauteracher Solaraktionären, die durch den Kauf von sogenannten „SonnenScheinen“ die Finanzierung der Anlage sichergestellt haben.

Bereits bei der Errichtung der Anlage haben viele „SonnenSchein“ Besitzer erklärt, dass sie auf die Einnahmen aus dem Verkauf des Solarstroms verzichten und diese stattdessen für die Förderung nachhaltiger Energieprojekte zur Verfügung stellen. So unterstützt die Photovoltaik-Gemeinschaftsanlage auf der Volksschule Unterfeld die Ausbildung von SolartechnikerInnen in Afrika.

### Unterstützung des „SonnenSchein“ Stipendiums

Im Einverständnis mit den Aktionären werden deshalb die Erträge seit einigen Jahren dem Verein „SonnenSchein“ Stipendium zur Verfügung gestellt. Das Stipendium fördert die Ausbildung von Solartechnikern in ländlichen Regionen Afrikas, in denen bislang keine netzgebundene Stromversorgung vorhanden ist. Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe werden bestehende Ausbildungsprojekte in Entwicklungsländern unterstützt, die ihr Angebot um den Bereich Solartechnik erweitern wol-

len. Finanziert wird dabei die Schulung von zwei Lehrpersonen im Solarzentrum des Jugendausbildungsprojekts „Safer Future“ in Sierra Leone in Westafrika. Neben der technischen Ausbildung wird außerdem ein „Solarstartpaket“ bereitgestellt, das Photovoltaikmodule, Materialien und Werkzeuge für den Aufbau des neuen Ausbildungszweigs enthält. Bislang wurden durch das „SonnenSchein“ Stipendium bereits Projekte in Sierra Leone, Nigeria und dem Sudan unterstützt.

Für 2010 haben bereits Ausbildungsprojekte in Tansania, Kenia und Nigeria Interesse an einem „SonnenSchein“ Stipendium angemeldet.

[www.sonnenschein-stipendium.org](http://www.sonnenschein-stipendium.org)

# Beratung und Hilfe aus einer Hand

Seit 2008 bietet die Marktgemeinde Lauterach ein kostenloses Angebot für SeniorInnen an, bei dem sich die Betroffenen mit ihren pflegenden Angehörigen bis zu zwei Stunden gratis beraten lassen können.

Die Beratung ist bei Ihnen zu Hause. Es ist erwünscht, dass Angehörige beim Gespräch dabei sind. Die Informationen sind vielfältig und reichen von A wie Anträge (Pflegegeld, GIS, ...) bis Z wie die Zusammenarbeit mit weiteren Hilfeanbietern. Das Gespräch unterliegt der Verschwiegenheit. Im fahrbaren Büro hat Frau Ploss alle möglichen Anträge mit dabei. Auf Wunsch werden vor Ort die Unterlagen gleich ausgefüllt. Die Fülle an Broschüren gibt Ihnen einen Überblick auf Ihre Fragen z.B. Sehbehindertenbehelfe, Vorsorgevollmacht, Rufhilfe, Patientenverfügung, etc. Durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen bekommen Sie Beratung und Hilfe aus einer Hand.



Edith Ploss

**mobile Seniorenberatung**  
Dipl. Sozialarbeiterin **Edith Ploss**

Beratungsthemen: Hilfestellung bei Formularen und Anträgen, Pflegegeldfragen, z.B. Einstufungskriterien, finanzielle Befreiungen, Unterstützung und Förderungen z.B. GIS-Telefongrundgebühren, Entlastungsmöglichkeiten für den Alltag z.B. Mobiler Hilfsdienst, 24-Stunden Betreuung, Sozialversicherungsfragen für Angehörige, Erholung für Angehörige und Urlaubsbett für Betroffene z.B. Finanzierung, Umzug ins Pflegeheim, Abschied und Sterben

## Wo bekommen Sie den Beratungsscheck?

- ▶ beim Marktgemeindeamt Lauterach, Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a, T 6802-10
- ▶ beim Büro für Gesellschaftliche Dienste, Rathaus am Montfortplatz, T 6802-16
- ▶ beim Mohi, bei der Hauskrankenpflege, oder
- ▶ bei den niedergelassen Hausärzten

Frau Ploss setzt sich mit Ihnen zur Terminvereinbarung telefonisch in Verbindung.

## Kindergarten Kirchfeld Die verrückten Tage



Närrische Zeiten im Kindergarten Kirchfeld

Ruhige und besinnliche Zeiten hatten wir längst hinter uns gelassen, als es Anfang Februar hieß: „Wir starten unsere Faschingszeit“. Von diesem Tag an gab es im Kirchfeld viel zu sehen.

Da gesellten sich Cowboys, Feuerwehrmänner, Waldelfen, Supermänner, Schneemänner, Musketiere, Schweine, Katzen, Indianer uvm. zu uns. Natürlich hatten wir auch Zeit etwas zu basteln. Die Klecksmonster und Faschingsvögel wurden von den Farbspiralen umzingelt. Die Kinder konnten gar nicht genug davon bekommen.

Nach den Semesterferien kam das große Faschingsfinale. An diesen Tagen gab es Popcorn und Krapfen für die „närrischen Mäschgerle“. Dadurch gestärkt durften die Kinder im Turnsaal toben, tanzen und rennen. Der anschließende Luftballontanz trieb sogar uns Kindergärtnerinnen den Schweiß ins Gesicht. Die Eltern staunten nicht schlecht, als sie ihre ausgepowerten Kinder am Mittag abholten. Doch an solchen verrückten Tagen soll auch einmal etwas mehr erlaubt sein. Schließlich kehrte bereits am Aschermittwoch wieder der normale Kindergartenalltag bei uns ein.



Neue LED-Technik in der Raiffeisenbank am Bodensee

## Stromeinsparung durch neue Beleuchtung



Wilfried Gabriel von OnTopx und Bankstellenleiter Prok. Werner Hagen mit der neuen LED-Beleuchtung

Als Pilotbank hat die Raiffeisenbank am Montfortplatz auf ein innovatives, massiv Energie einsparendes Lichtkonzept umgestellt. Anstelle der herkömmlichen Leuchtstoffröhren werden seit Dezember letzten Jahres sämtliche Büros mit LED-Röhren ausgeleuchtet. Die Energieeinsparung bzw. CO<sub>2</sub> Emission Reduktion liegt durch diesen Austausch bei durchschnittlich 60 %. Noch deutlicher liegt die Einsparung beim ebenfalls erfolgten Austausch der Halogenspots im Eingangs- und Schalterbereich durch LED-Spots. Der Stromverbrauch liegt hier anstelle der bisher benötigten 35 Watt nur noch bei ca. 4 Watt. Diese Energieeinsparmeisterleistung erfolgte ohne Beeinträchtigung des Normalbetriebes, da die Umrüstung ohne große bauliche Maßnahmen möglich war. Der Austausch ist denkbar einfach und kann von jedem Elektrounternehmen abgewickelt werden. „Die kurze Amortisationszeit und die massive Energieeinsparung, einhergehend mit der CO<sub>2</sub> Emissionsreduktion, haben uns bewogen, diesen Schritt zu machen. Viel leichter kann es einem nicht gemacht werden, sinnvoll in die Zukunft zu investieren. Nachhaltigkeit und Verantwortung für die nächsten Generationen sind für uns nicht nur Schlagworte, wir von Raiffeisen setzen diese Dinge auch um und wollen Vorbild sein. Mit der Firma OnTopx LED GmbH haben wir einen kompetenten Partner vor Ort gefunden, der uns fachmännisch beraten und betreut hat,“ so Bankstellenleiter Prok. Werner Hagen.



Einzugsbegleitung für die Wohnanlage Lerchenpark

## Große Freude vor dem Umzug

Die Mitglieder des Wohnungsausschusses haben im Sommer 2009 die letzten 40 gemeinnützigen Wohnungen vergeben. Diese Wohnungen werden nun Mitte des Monats bezogen.

Wie auch in der ersten Etappe wird der Bezug der Wohnanlage wieder von einem Einzugsprojekt begleitet, durchgeführt im Auftrag der Wohnbauselbsthilfe, der Marktgemeinde Lauterach und vom Institut für Sozialdienste (IFS Siedlungsarbeit). Im nahegelegenen Feuerwehrhaus wurden die zukünftigen Mieter von GR Barbara Draxler begrüßt. Herr Erich Ströhle, Moderator des IFS, führte wieder in angenehmer Atmosphäre die Anwesenden durch einen interessanten Abend. Alexander Pauger, Leiter der Hausverwaltung der Wohnbauselbsthilfe sowie Rainer Mathei, ebenfalls von der Wohnbauselbsthilfe gingen nochmals auf die Details wie die technische Ausstattung und die zukünftige Hausordnung ein. Nachdem die Fragen beantwortet wurden, konnte abschließend die weitere Vorgangsweise bis zum Bezug der Wohnanlage besprochen werden. GR Barbara Draxler übergab jedem Mieter ein Paket mit Informationen zum Umzug und zur Ummeldung. Zum Abschluss wurde auf die zukünftigen Nachbarn und neuen Wohnungen angestoßen.

### Wohnungsvergabe

Wer in der Marktgemeinde Lauterach eine Wohnung benötigt, hat die Möglichkeit einen Wohnungswerberbogen im Gemeindeamt abzuholen. Diesen bitte ausgefüllt, mit den nötigen Unterlagen

„Ich wünsche viel Glück in der neuen Wohnung. Es war eine große Herausforderung: etwa 140 Werber für 80 Wohnungen.“

GR Barbara Draxler

bei Frau Nicole Krassnig zu den Amtsstunden im neuen Büro des Bürgerservice, Hofsteigstrasse 2a, abgeben. Wenn gewünscht, erhält man von Frau Krassnig einen Sprechstundentermin mit der Wohnungsreferentin GR Barbara Draxler. Die Wohnungsvergabe erfolgt nach dem Punkteverfahren der Marktgemeinde Lauterach. Jeder Werber wird vom Ausschuss nach den vorgegebenen Richtlinien bepunktet und in eine Art Reihung gebracht. Diese Reihung dient als Grundlage, die dem Wohnungsausschuss zum Vergabevorschlag dient. Der Wohnungsausschuss tagt ca. einmal im Monat. Auf unserer Homepage unter

[www.lauterach.at](http://www.lauterach.at)

kann man die Richtlinien zur Aufnahme in die Wohnungswerberliste ansehen.



# „Typenschein“ für Ihr Haus!

Wir erstellen Ihren persönlichen Energieausweis!



**JETZT**  
EUR 1.200,- Landes-  
förderung kassieren!  
Für Häuser  
ab 20 Jahren.

## Entdecken Sie die Einsparungspotenziale für Ihre 4 Wände!

Wir erstellen Ihren persönlichen Energieausweis und informieren ausführlich vor Ort über mögliche Verbesserungsmöglichkeiten. Das ausgearbeitete Sanierungskonzept erstellen wir für Sie objektiv und ohne jegliche Verpflichtungen.

In Zusammenarbeit mit:

 **PAUGER DANIEL**  
BAUTECHNIK & ÖKOLOGIEBERATUNG  
Sägerweg 2 . 6923 Lauterach . [www.pauger.net](http://www.pauger.net)

**FORM<sup>4</sup>**  
architektur statik bauleitung

Bmst. Alexander Giesinger . 6923 Lauterach . [office@form4.at](mailto:office@form4.at) . [www.form4.at](http://www.form4.at)  
Telefon: 05574 / 87429 . Mobil: 0664 / 1482588 . Fax: 05574 / 2099201728



Zahlreiche bestandene Prüfungen zum Jungmusiker Leistungsabzeichen

Bürgermusik Lauterach

## Jugendkapelle Lauterach „live“

Zahlreiche Zuhörer, unter ihnen auch die Kulturreferentin der Landesregierung, Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann sowie die politische Führung von Lauterach, ließen es sich am Dreikönigstag nicht nehmen, den Klängen der JungmusikantInnen der Bürgermusik Lauterach im Hofsteigsaal zu lauschen.



Gute Leistung nach anstrengender Probenarbeit: die Jugendkapelle Lauterach

Unter der Leitung der beiden Kapellmeister der Jugendkapelle, Martin Schelling (der Jugendkapelle bleibt er als musikalischer Leiter erhalten) und Thomas Jäger, probte die Jungmannschaft der Bürgermusik über die Weihnachtsferien bis zu zweimal täglich auf ihr „eigenes“ Konzert. Mit großem Erfolg, denn auch nach den anstrengenden Tagen waren die Nachwuchsmusikanten topmotiviert und hatten sichtlich Spaß und Freude am Musizieren. Die anlässlich der letzten Jahreshauptversammlung neu gewählten JugendreferentInnen Eva Drexel und Manuel Konzilia ließen im Rahmen des Konzertes einen bildlichen Einblick in die laufende Jugendarbeit

gewähren und konnten auch folgenden Mitgliedern zur erfolgreichen Ablegung der Prüfung zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen gratulieren: Christina Metzler, Marielle Rhomberg und David Stöckler (Junior-Leistungsabzeichen), Kevin Erhard, Ramona Andlinger, Magdalena Baur, Gerald Kritzinger, Aaron Kritzinger, Liane Contratti (alle in Bronze) sowie Martin Baur und Yvonne Braun in Silber. Besonderer Dank gilt der Raiffeisenbank am Bodensee für das Sponsoring der Plakate und der Firma Huppenkotten Baumaschinen, Dkfm. Franz Wirth, für die Übernahme der Kosten der Programmhefte.

## Spende des Männerchors Lauterach



Der Männerchor Lauterach spendete die Einnahmen aus seinem Adventkonzert dem Lauteracher Sozialfonds. Bürgermeister Elmar Rhomberg freute sich sehr, die Geldspende an bedürftige Lauteracher Familien weiterleiten zu dürfen.



Ehrenkapellmeister Martin Schelling übergibt das Kommando an Mathias Schmidt

Bürgermusik Lauterach

## Taktstockübergabe und Kirchenkonzert

Pünktlich zu Beginn der Probenarbeit zum diesjährigen Kirchenkonzert übergibt der langjährige Kapellmeister und nunmehrige Ehrenkapellmeister der Bürgermusik, Martin Schelling, den Taktstock an seinen Nachfolger Mathias Schmidt.

Mathias Schmidt, der mit der Probenarbeit für das anstehende Konzert bereits begonnen hat, stellte unter dem Motto „Krieg und Frieden“ ein abwechslungsreiches und emotionales Programm zusammen. Haupttitel hierbei ist das Werk „Banja Luka“ von Jan de Haan, der dieses Stück 1995 kurz nach Ende des Bosnienkrieges komponierte. Die Bürgermusik Lauterach freut sich, auch Sie zum diesjährigen Kirchenkon-

zert unter der erstmaligen Leitung des neuen Kapellmeisters Mathias Schmidt begrüßen zu können.

### Zum Programm

Centennial (Piet Swerts), Romanze (Bernhard Crusell), Toccata „Cleopatra“ (Aurelio Bonelli), Mars „der Kriegsbringer“ (Gustav Holst), Adagio BWV 564 (J.S. Bach), Banja Luka (Jan de Haan), Canterbury Choral (Jan van der Roost),

Trauermarsch einer Marionette (Charles Gounod), Die Sprache der Engel (Stephen Melillo)

### Wann & Wo

**Wann:** Kirchenkonzert der Bürgermusik Lauterach, Sonntag, 28. März (Palmsonntag) um 17 Uhr,  
**Wo:** Pfarrkirche Lauterach

bühne 68

## Kasimir und Karoline



Am 8. März um 20 Uhr kann man die Theaterprobe im Vereinshaus besuchen

Der Theaterverein „bühne 68“ versucht seit Jahren gesellschaftskritische Stücke zu spielen, die einerseits das Publikum unterhalten und die andererseits zum Denken anregen sollen.

Derzeit wird intensiv an dem Theaterstück „Kasimir und Karoline“ von Ödon von Horváth geprobt. Wiederum handelt es sich um eine umfangreiche Produktion mit vielen Akteuren. Entsprechend den Regieanweisungen von Josef Ludescher wird von den Hauptakteuren Samantha Groeblicher, Lukas Andorfer, Christian Mathis, Hubert Krenkel, Sonja Petrovic, Karl-Heinz Gmeiner und Hubert Dörlner das Stück entwickelt. „Kasimir und Karoline“ besuchen das Oktoberfest. Nach einem Streit gehen sie auseinander und amüsieren sich auf unterschiedliche Weise.

Bis zu drei Arbeitsproben werden wöchentlich abgehalten. Daneben wird am selbstgefertigten Bühnenbild und an der Technik getüftelt.

Allen am Amateurtheater Interessierten wollen wir wieder die Möglichkeit bieten, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Besuchen Sie uns bei den Probenarbeiten am 8. März um 20 Uhr im Vereinshaus Lauterach. Wir würden uns freuen.

### Wann & Wo

**Besuchen Sie uns bei der Probe** am Montag, den 8. März um 20 Uhr im Vereinshaus in Lauterach

[www.buehne68.at.tf](http://www.buehne68.at.tf)





Sensationeller zweiter Platz im Eisfußballturnier für die Fußballer des FC Schertler-Alge

Schertler-Alge FC Lauterach

## Eisfußballturnier „Geben für Leben“

Die Spieler des Schertler-Alge FC Lauterach: Murat Dinc, Murat Duru, Philip Gridling, Hubert Krenkel, Bernhard König, Mäd Grabner, Perviz Asmin haben bei der Veranstaltung „Geben für Leben NEUE-Eisfußball-Cup“ im Messestadion mit tollem Erfolg teilgenommen.

Die Aktion „Geben für Leben“ war eine sensationelle Veranstaltung, bei der viel Geld für einen guten Zweck zusammen kam. Bezüglich der ungewohnten Spielfläche meinten die Fußballer: „Es ist viel rutschiger als man zunächst denkt, eine Koordination der Bewegungen ist kaum möglich und sehr anstrengend.“ Obwohl die Angelegenheit mit Fortdauer des Turniers um ein Vielfaches glatter wurde, ließ der gezeigte Einsatz der Spieler nie nach. Die Jungs kämpften verbissen und mit viel Herz. So kamen sie unbesiegt bis ins Finale. Die Fußballspieler hatten das Publikum durch ihren Kampfgeist und Spaß längst auf ihrer Seite. Leider wurde das Finalspiel gegen die Profis des FC Dornbirn verloren. Dies bedeutete aber für die Jungs des Schertler-Alge FC, sich mit einem zweiten Platz stolz zu verabschieden.

[www.fc-lauterach.com](http://www.fc-lauterach.com)

Schertler-Alge FC Lauterach

## Kaffeekränzle und Ball



Tolle Stimmung am Kaffeekränzle des Schertler-Alge FC

Bereits am Nachmittag herrschte eine unglaubliche Stimmung bei den zahlreich anwesenden Damen. Gestärkt mit Kaffee, Kuchen und Brötchen tanzten und hüpfen die Mäschgerle zu der Musik von Willi the Kid.

Ein abwechslungsreiches Programm wurde für den Nachmittag geboten. Ein Höhepunkt war die Aufführung der Teenie- und Kindergarde. Großen Anklang fand auch die Tombola mit tollen Preisen. Gespannt erwartete man den Auftritt durch die Spieler der 1. Mannschaft des FC Lauterach. Mit unglaublichen Hüftschwüngen und musikalischen Einlagen ließen die Fußballer den Saal erzittern. Talente kamen zum Vorschein, die sicher nicht beim Fußballtraining angeeignet wurden. Die Einlagen von Armin, Siegi, Heinz und Kurt rissen die Frauen von den

Stühlen und die Rufe nach Zugabe hörte man im ganzen Saal. Abends folgten den 250 Damen noch mindestens genau so viele Herren. Am späteren Abend schwang man nicht nur auf der Tanzfläche die Tanzbeine sondern auch in der Bar mit Musik von DJ Einer. Die Einlagen durch die Garde, Schallmeien, Hosakracher und Wolfurter Guggamusik wurden begeistert angenommen.

[www.fc-lauterach.com](http://www.fc-lauterach.com)

# Fruchtsaft-Pfanner Nachwuchshallenturnier in Lauterach



Stehend v. l. :Trainer Branimir Todorovic, Nedeljko Todorovic, Adrian Martinovic, Clemens Bechter, Ensar Erkan  
Vorne v. l.: Kürsat Sahin, Tunahan Dursun, Mathias Schiener, Janosch Jäger, Maximilian Wahlich



Nagel Christopher, Anwander Simon, Subasic Fabio, Kocabay Kuersat, Bruestle Michi, Gabsi Lukas, Holzknecht Daniel mit Betreuer Subasic Rihad

Die U13B des Schertler-Alge FC Lauterach war am 23. und 24. Jänner die beste Mannschaft in der Halle und gewann somit den Siegespokal. Trainer Todorovic Branimir konnte mit seiner Mannschaft sehr zufrieden sein.

Die U11A Mannschaft des Schertler-Alge FC Lauterach gewann das Nachwuchshallenturnier Anfang Februar in Alberschwende mit einem Torverhältnis von 6:0 und 10 Punkten.

## 1. Vorarlberger Bowling Club – Daniel Brunold hat die Nase vorn

# Qualifikation geschafft!



Daniel Brunold

Für die Südbayerischen Bowlingmeisterschaften in Augsburg erspielten sich bereits im Sommer des vergangenen Jahres Wolfgang Oberfrank, Wolfgang und Hubert Kühlechner, Martin Wilfinger, Christian Holzinger und nicht zuletzt auch „Nase“ Daniel Brunold einen Startplatz.

Der Level war erwartungsgemäß sehr hoch, sodass nur Wolfgang Oberfrank und Daniel Brunold in den Zwischenlauf kamen. Danach war bereits klar, dass Wolfgang Oberfrank den Aufstieg knapp verfehlte. Daniel Brunold lag mit einem Schnitt von 198,22 Pins auf dem 59. Rang und war somit für die Bayerischen Meisterschaften qualifiziert. Der Sieger zeigte allen, was er kann und lieferte 13

Strikes in Serie und mit 300 Pins auch die höchstmögliche Punktezahl. Ein verdienter Sieg von Manuel Mrosek (Schnitt 233,5), der alle drei bis vier Wochen im Strike-Center sein Können unter Beweis stellt. Im Turnier „Schlag den Manuel“ kann jeder sein Glück versuchen und Manuel besiegen.





Beim Flash over entzünden sich die Rauchgase explosionsartig



Einsatz im Brandhaus

Feuerwehr Lauterach

# Atemschutztrupp zur Heißausbildung in der Landesfeuerweherschule

Die Atemschutzträger der Feuerwehr Lauterach bewiesen im Rahmen der Heißausbildung an der Landesfeuerweherschule in Feldkirch, dass sie sich einsatztechnisch, ausbildungsmäßig und auch konditionell in bester Verfassung befinden.



Überwachung durch den Trainer der Feuerweherschule

Als erste Feuerwehr des Landes absolvierten 12 Atemschutzträger der Feuerwehr Lauterach Anfang Februar in der neuen Heißausbildungsanlage der Landesfeuerweherschule ein praktisches Ausbildungstraining unter realen Bedingungen. Als Übungsannahme galt dabei ein Zimmerbrand im Obergeschoss des Brandhauses mit einer noch im Gebäude befindlichen Person. Es musste so

rasch als möglich über das stark verrauchte Stiegenhaus in die Wohnräume vorgedrungen werden. Mittels Wärmebildkamera wurde die vermisste Person geortet und ins Freie gerettet. Zweite Übungsannahme: Der Zimmerbrand im Obergeschoss, wo ein Bett in Vollbrand stand und durch das Öffnen der Türe ein „Flash over“ entsteht. Im Brandcontainer herrschten Temperaturen von bis zu ca. 250°C. Unter diesen Bedingungen wurde eine aktive Brandbekämpfung mittels Hochdruck durchgeführt, wobei immer wieder mit Durchzündungen zu rechnen war. Das abgelöschte Bett begann aufgrund der großen Hitze immer wieder zu brennen. Beim Löschen musste darauf geachtet werden, dass der Wasserschaum möglichst gering gehalten wird. Definition Flash over: „Der Flash over ist die Phase innerhalb eines Brandereignisses bei dem sich Rauchgase schlagartig entzünden und bezeichnet den explosionsartigen Übergang eines Schadenfeuers z. B. Zimmerbrand, von der Entstehungsphase hin zur Vollbrandphase“.

Schwerpunkt des Trainings war auch das richtige Öffnen von Türen und der unbedingt notwendige Selbstschutz der Einsatzkräfte. Diese praxisnahe Ausbildung bildete eine wesentliche Ergänzung zum normalen Schulungsprogramm der örtlichen Feuerwehr. Denn hier besteht die Möglichkeit, wirklich direkt mit dem Feuer und dem Brandherd in Kontakt zu kommen und dies unter möglichst realen Bedingungen. Ziel ist, dass alle Atemschutzträger der Wehr innerhalb der nächsten zwei Jahre zumindest einmal diese Heißausbildung absolvieren. Seit Anfang Februar ist die Ausbildung auch Inhalt des dreitägigen Atemschutzlehrganges an der Feuerweherschule, den jeder angehende Atemschutzträger besuchen muss, um im Notfall effizient eingesetzt werden zu können. Die 12 Teilnehmer der Feuerwehr Lauterach haben jedenfalls unter Beweis gestellt, dass man sich im Ernstfall auf sie verlassen kann.

[www.feuerwehr-lauterach.at](http://www.feuerwehr-lauterach.at)

# Weltklasse-Handball beim Niederhofer

Alle Handball-Begeisterten trafen sich zum Euro 2010 Handball Finale beim Partner des Handballvereins, Volvo Niederhofer in Lauterach, um das Endspiel auf Großleinwand zu verfolgen.

Nach der Handball-Euphorie in Österreich durch den sensationellen Erfolg des Österreichischen Nationalteam lud der HC Bodensee zum Endspiel auf der Großleinwand ein. Das Organisationsteam des HC Bodensee gestaltete eine tolle Atmosphäre im Achpark, neben feuriger Verpflegung mit „Chilli con Carne“ war auch mit zünftigen Getränken und guter Musik für beste Unterhaltung gesorgt. Um sich „aufzuwärmen“ fand zuerst das kleine Finale der Euro 2010 um Platz drei statt, welches Island gegen Polen für sich entscheiden konnte. Zum Finale selbst von Frankreich gegen Kroatien trafen immer mehr Gäste ein, auch einige Spieler und Mitglieder von A1 Bre-

genz folgten der Einladung. Auch Sportreferent Werner Hagen ließ sich dieses Endspiel nicht nehmen und erschien mit „orangem“ HC Bodensee Fan T-Shirt. Die Spieler des U17 Teams versorgten die Gäste an der Bar, Jugendtrainer Daniel und Sandra vom HC Bodensee am Buffet. Manche Wette über den Ausgang der Spiele wurde abgeschlossen. Schlussendlich konnte sich Frankreich klar als neuer Europameister durchsetzen. Nach dem Spiel blieb noch genügend Zeit für Gespräche und Analysen zum Spiel. Eine aufregende Euro 2010 ging zu Ende und so mancher konnte sich von den Reizen und der Attraktivität des Handballsports überzeugen.



Markus Mager, Sabine Kosnjak und GR Werner Hagen



Die Handball-Begeisterten verfolgten das Endspiel auf der Großleinwand

Alles Gute kommt von...



Lauterach • Tel. 78260 • [www.maler-wallner.at](http://www.maler-wallner.at)

### Melde Dich!

Wer dies selbst erleben und erfahren will, einfach informieren. Alle Kids und Jugendliche jeden Alters melden sich per Email: [office@hcbodensee.eu](mailto:office@hcbodensee.eu) oder T 0664/2610162

[webalbum.hcbodensee.eu](http://webalbum.hcbodensee.eu)







Das traditionelle Fasnat-Znüene des Kneipp Aktiv-Clubs im Gasthaus Weingarten



Die Clownfrau Augustine brachte Stimmung unter die Fasnatgäste

Kneipp Aktiv-Club

## Fasnat-Znüene

Am Gumpigen Donnerstag hielt der Kneipp Aktiv-Club Lauterach bereits zum siebten Mal sein schon traditionelles Fasnat-Znüene im Gasthaus Weingarten ab. Über neunzig maskierte KneippianerInnen folgten der Einladung und wurden mit Sekt empfangen

Mit einem guten Frühstück startete die Veranstaltung. Zur Unterhaltung spielte Bruno unermüdlich auf; dabei wurde viel getanzt, gesungen und geschunkelt. Vizeobfrau Rosi Geschray begrüßte in Vertretung von Obmann Erich Kalb, der leider verhindert war, die Gäste und gab ein paar lustige Gedichte zum Besten. Die Clownfrau Augustine (Hinteregger Monika) brachte mit Ihrem gekonnten Vortrag gemischt mit Clownerei und Gesang den Saal zum Kochen.

Eine sehr schön kostümierte Gruppe, als Sternzeichen verkleidet, brachte einen tollen musikalischen Beitrag über die Besonderheiten der verschiedenen Sternzeichen und ertete viel Applaus. Eine Turngruppe aus Hard in Ihren Katzenkostümen trug ebenfalls mit Ihrem Auftritt zur guten Stimmung bei. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen ging die Veranstaltung bei bester Stimmung bis in den späten Nachmittag weiter.

Kneipp Aktiv-Club

## Wanderung St. Anton im Montafon – Schruns

Bei herrlichem Wetter und milden Wintertemperaturen ging es mit der Bahn nach St. Anton im Montafon. Von dort aus wanderten wir auf sauber geräumten Winterwanderwegen der Ill entlang bis zur Zamangbahn und auf der anderen Seite wieder zurück in die Dorfmitte Schruns, wo wir uns in einem netten Cafe einen guten Kuchen und Kaffee genehmigten. Nach dieser kurzen Rast ging es wieder weiter der Litz entlang hinunter zum Bahnhof, wo wir die Heimreise antraten. Nach einer guten Stunde Bahnfahrt wieder in Lauterach angelangt, verabschiedeten wir uns bis zur nächsten Wanderung. Es war wieder eine schöne Wanderung. Daran teilgenommen haben vierzehn fröhliche KneippianerInnen.



Bei herrlichem Winterwetter ging die Wanderung von St. Anton nach Schruns

### Winterwanderungen des Kneipp Aktiv-Club

**Wann:** Donnerstag, 4. März und Donnerstag, 18. März

**Auskünfte:** Matthias Filzmaier T 86360, Adelinde Hertenagel T 66331, Irmgard Ludescher T 64634

# Infantibus



## Di 2./9./16./23. März Familientreff

Dieser Treff ist ein offener Begegnungsraum für Familien. Bei einer genüsslichen Jause können neue Kontakte zu anderen Eltern und Kindern geknüpft werden. Wertvolle Erfahrungen werden ausgetauscht und es ist ein fröhliches Miteinander.

Für die Kinder stehen altersgerechte Spielangebote zur Verfügung und im Kreativraum werden sie von den Teamfrauen in ihrem schöpferischen TUN begleitet.

**Wann:** Jeweils Di 15 – 16.30 Uhr außer Ferien und Feiertage  
**Kosten:** Bewirtung laut Preisliste  
**Infos:** Manuela Vogel  
T 0664/511 54 97



## Do 4./11./18./25. März Familienfrühstück

Wir beginnen den neuen Tag mit einem gemütlichen Frühstück. Hier können neue Freundschaften geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Eingeladen sind Kinder mit Eltern, Großeltern, Paten, Betreuungspersonen u.v.a.

**Wann:** Jeweils Do 9 – 11 Uhr außer Ferien und Feiertagen  
**Kosten:** Bewirtung laut Preisliste.  
**Infos:** Manuela Vogel  
T 0664 / 511 54 97



## Di 2. März, 11 Einheiten Pilates

### Fortsetzungskurs

Mit der Pilates-Trainingsmethode lernen Sie Ihre tiefen Rücken-, Bauch- und Beckenbodenmuskulatur gezielt einzusetzen. Die bewusste Atmung verbessert Ihre Haltung. Turnmatte mitbringen.

**Wann:** Jeweils Di 18.15 – 19.15 Uhr  
**Kosten:** € 90,-/11 Einheiten  
**Leitung/Anmeldung:** Gaby Jenny  
T 0664/363 84 55



## Do 11. März Respektlosigkeit – ein Spiegel

Viele Kinder und Jugendliche sind heute ohne Respekt. Für sich selbst, im Sinne von Alkoholkonsum, Vernachlässigung der Schule und der Beziehungen und auch ohne Respekt füreinander, die Religion, alte Werte, uns Eltern. Aber sind sie denn nicht ein Spiegel der Gesellschaft und unserer selbst? Zeigen sie uns nicht

den Schmerz über unserer Form vom Leben? Zeigen sie uns nicht den Zusammenbruch der alten Strukturen? Und was können wir Eltern daraus lernen? Was können wir für uns und sie tun? Wer können wir werden? Dieser Vortrag möchte gerne Fragen stellen und die uns jetzt mögliche Wahrheit erforschen.

Keine Anmeldung erforderlich!  
**Wann:** 20 Uhr, **Kosten:** € 10,-  
**Leitung:** Eva Gold, **Info:** Manuela Vogel, T 0664/511 54 97



## Mo 8. März Selbstwert im Aufwind

Wir erleben uns in manchen Situationen lebendig und kraftvoll, in anderen fühlen wir uns schwach und ohne Energie. Unser Selbstwertgefühl wird von Erfahrungen in der Herkunftsfamilie, unserer Identitätsentwicklung und

durch gegenwärtige gesellschaftliche Wertvorstellungen bestimmt. Darüber wird man an diesem Abend hören und mit einer Übung den Selbstwert im Aufwind erfahren.

**Wann:** 20 – 22 Uhr, **Kosten:** € 10,-  
**Leitung/Anmeldung:**  
Irene Schwinger, Psychotherapeutin  
**Anmeldung:** Andrea Beer-Czurda  
T 0680/203 58 56



## Mi 3. März, 12 Einheiten Yogakurs

### für Anfänger & Leichtfortgeschrittene

Verschiedene Yogaübungen, Atemtechniken und Mudras helfen Stille in Körper und Geist zu entwickeln. Mitzubringen: Matte, bequeme Kleidung, Socken, Decke. Zwei Stunden vorher nichts essen.

**Wann:** Jeweils Mi 18.30 – 20 Uhr  
**Kosten:** € 114,-/12 Einheiten  
**Leitung:** Gabi Längle-Mathis  
**Anmeldung:** Natascha Müller,  
T 0676/724 28 66; Gabi Längle-Mathis, T 05574/707 31 ab 17 Uhr



## Do 25. März Wandlungen

Alles wandelt sich unaufhörlich, die Natur zeigt es uns. Wandlung feiern wir darum auch im heiligen christlichen Ritual. Sich mit unseren Wandlungen im beginnenden Frühling wieder neu verbinden und so unseren Lernweg weiterführen und

vertiefen. Keine Anmeldung erforderlich!

**Wann:** 19 – 21.30 Uhr  
**Kosten:** € 10,- inkl. Getränke und kleine Jause  
**Leitung:** Irmgard Heß  
**Anmeldung:** Monika Greussing  
T 05574/773 46 oder  
mgreussing@aon.at

## Infantibus

**Treffpunkt für Menschen von 0 – 99 J.**  
Alte Seifenfabrik, Bahnhofstraße 3  
**Kontakt:** Manuela Vogel  
T 0664/511 54 97 oder  
manuelavogel@gmx.at



# Basar für Kinderbekleidung und Spielsachen



## Pro Person werden folgende Artikel zum Verkauf angenommen:

- ▶ Kinder und Jugendbekleidung (Gr. 50 – 176, Frühjahr/Sommer) in einwandfreiem und sauberem Zustand – max. 30 Kleidungsstücke und 2 Paar Schuhe
- ▶ Kinderfahrräder, Trittroller und In-line-Skater (nur in gutem Zustand – keine Schutzbekleidung)
- ▶ Kinderwagen und Buggys (keine Autokindersitze)
- ▶ Spielzeug – max. 20 Stück (komplette Brettspiele, Puzzles, Computerspiele – keine Konsolen), Puppen, aber keine Stofftiere
- ▶ Bücher – max. 10 Stück

Wer Interesse hat am Basar teilzunehmen, muss sich unter einer der Telefonnummern anmelden. Bei der Anmeldung wird eine Teilnehmernummer vergeben, ohne die kein Verkauf stattfinden kann. Pro Teilnehmernummer wird ein Beitrag in der Höhe von € 2,- eingehoben. Der Verkauf ihrer Ware wird vom Elternverein übernommen. Der Verkaufserlös, abzüglich 10%, wird an Sie ausbezahlt. Mit dem Meldegeld und dem 10%igen Anteil am Verkaufserlös wird ein Lauteracher Sozialprojekt unterstützt. Für das leibliche Wohl während des Basars ist gesorgt. Aus Platzgründen kann nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmernummern vergeben werden. Wir bitten daher um eine rasche Anmeldung. Für die verkaufte Ware wird keine Haftung übernommen!

## Basar Wann & Wo

**Wann:** Samstag, 13. März von 15 – 17 Uhr

**Ort:** Alte Seifenfabrik (Pässler und Schlachter), Bahnhofstraße 3

## Anmeldeschluss ist Freitag, 5. März.

Anmeldung von 9 – 11 Uhr Frau Dolinar T 0664/911 43 19, von 18 – 20 Uhr Frau Gröchenig T 0664/200 71 09. Die Waren werden am Freitag, dem 12. März von 17.30 – 19 Uhr angenommen.

## Fastenseminar

# Fasten und seine Heilwirkung

Nicht nur an Gewicht verlieren, sondern Energie beim Fasten tanken, die Seele heilen, den Geist reinigen und sich wohl fühlen. Entdecken Sie den Nutzen von „Fasten“.

Einen Tag in der Woche fasten und ihr Körper wird es ihnen danken. Die Kursleiterin begleitet Sie vier Wochen. Mit gesunder Ernährung, richtigem Essverhalten können Sie leicht entschlacken und dabei ihr Gewicht korrigieren.

## Wann & Wo

**Wann:** 8., 15., 22. und 29. März, von 19 - 21 Uhr

**Wo:** im Kirchfeld, Bundesstraße 69a

**Kursbeitrag:** € 20.- pro Person

**Kursleiterin:** Reichegger Hildegard

**Anmeldungen:** bis 5. März bei Frauenreferentin Katharina Pfanner

T 0699/11 10 19 14

**Parkmöglichkeit:** ehemaliger Spar Einsiedler

**Veranstalter:** Frauenreferat



# **martin**

Gartengestaltung



Martin Böni  
Gartengestaltung  
Weißbildstraße 7  
A-6923 Lauterach

Telefon ++43-(0)664-104 56 25  
Fax ++43-(0)5574-760 66

## **In Sachen**

- \_ Gehölzschnitt
- \_ Neugestaltung
- \_ Umgestaltung
- \_ Rasen
- \_ Pflegemaßnamen

**bin ich gerne für Sie da.**

**... IN PERFEKTER ZUSAMMENARBEIT MIT  
GARTENGESTALTUNG MARTIN BIETEN WIR:**

**DATATRANS**  
TRANSPORT- UND KURIERDIENSTE



- TRANSPORT VON ERDEN / SAND / LAUB- UND GRÜNMÜLL / ECT.
- TRANSPORT VON MASCHINEN.
- SCHNEERÄUMUNG.
- KRANSERVICE.



Anfragen unter:  
T 05574/79990-0  
[www.datatrans.at](http://www.datatrans.at)

BASEMENT .co.at

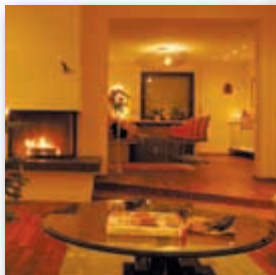


- ▶ Realitäten
- ▶ Sachverständiger
- ▶ Wohnbau / Bauträger

**Dr. Allgäuer**  
Realitäten GmbH

6923 Lauterach, Bundesstr. 32a  
Tel. 05574 / 84 233, Fax DW 18  
office@allgaeuer-realitaeten.at  
www.allgaeuer-realitaeten.at

## Für vorgemerkte Kunden suchen wir Immobilien und Grundstücke.



Für vorgemerkte potentielle Kunden suchen wir laufend Immobilien und Grundstücke. Dabei können wir Ihnen in allen Belangen wie Schätzung, Vertragsabwicklung bis hin zum Notariatsakt alles aus einer Hand anbieten. Nicht die Größe eines Makler-Teams ist spielentscheidend, sondern die Effizienz der Verkaufsaktivitäten. Und das macht uns als kleines Team durchschlagkräftiger.

### Eine gute Adresse für Ihre Anliegen und Wünsche:

Als gerichtlich beeideter Sachverständiger kennen wir alle Belange des Immobilien-geschäftes bestens.

Fordern Sie unverbindlich unseren Ratgeber:  
**„Wie man eine Immobilie verkauft. Makellos.“** an.



Dr. Thomas Allgäuer  
Geschäftsführer



Heinz Allgäuer  
Geschäftsleitung

Drittes Vorarlberger Frauen-Info-Fest 2010

# Information, Austausch und „Aktion“ für Frauen

Anlässlich des Internationalen Frauentages findet am 6. März bereits zum dritten Mal das Vorarlberger Frauen-Info-Fest statt.



## Ausstellung „Starke Frauen“

Frauengestalten zwischen Mythos, Ideal und Wirklichkeit. Die Katholische Frauenbewegung, das Frauenreferat der katholischen Kirche und das Mädchenzentrum Amazone setzen in ihrer Ausstellung verschiedene Frauen und Mädchen in spannende Dialoge: Berühmte Frauen werden mit Idealfrauen des Alltags in Verbindung gebracht. Somit wird das vielfältige Netzwerk der Frauen- und Mädchenwelten sichtbar.

## Wanderausstellung „Wert-Schätze Tipps für Frauen zur Lebensgestaltung“

haben das Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung, das Frauen-Informationszentrum FEMAIL und das Frauennetzwerk Vorarlberg.

## „Naturerlebnis Holdamoos“

Das Naturerlebnis Holdamoos – mit einer 450 Jahre alten Vorsäßhütte und einem Kräutergarten mit über 200 Heilpflanzen und Gewürzkräutern – naturbegeisterte Frauen erklären Heilpflanzen.

## Performance: Wenn die beste Freundin mit der besten Freundin ... Marlene Dietrich

Eine Sprech-theatrale-UnSinns-Performance über die besten und sonstigen Freundinnen – mit Brigitte Walk und Helga Pedross, Aufführungen um 11.00 und 12.30 Uhr.

## Landtagsführungen und Buffet

Interessante Führungen in der Entscheidungszentrale unseres Landes plus ein Buffet mit regionalen Köstlichkeiten der Bäuerinnenorganisation, sowie alkoholfreie Cocktails an der „AmazonenBar“ der Mädchen des Mädchenzentrums Amazone.

### Wann & Wo

**Wann:** Sa, 6. März, 10 – 14 Uhr

**Wo:** Landhaus Bregenz

**Eintritt frei:** Kostenlose Kinderbetreuung während des Frauen-Info-Festes

Termine im März

## St. Josefskloster



Jeden Mittwoch um 19.30 Uhr christliche Meditation im Meditationsraum, Klosterstr. 1

### Mittwoch, 3. März

18 Uhr Wortgottesfeier zum Thema „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“

### Montag, 8. März

19.30 Uhr Bibelkreis im Begegnungsraum, Bundesstr. 40

### Mittwoch, 10. März

9.30 Uhr Frauengebetskreis im Begegnungsraum, Bundesstr. 40

### Montag, 15. März

9 Uhr Festmesse zu Ehren des heiligen Klemens Maria Hofbauer, Redemptorist, Stadtpatron von Wien

### Dienstag, 16. März

9 Uhr Gottesdienst mit anschließender Einzelsegnung

### Mittwoch, 17. März

18 Uhr Kreuzwegandacht

### Donnerstag, 18. März

19.30 Uhr Themenreihe „Erlösung – Erlösung feiern“ im Meditationsraum, Klosterstr. 1, Referent Redemptoristenpater Dr. Hans Schalk

### Freitag, 19. März

9 Uhr Festmesse zum Josefitag

### Montag, 22. März

19.30 Uhr Bibelkreis

### Mittwoch, 24. März

9.30 Uhr Frauengebetskreis

### Donnerstag, 25. März

18 Uhr Festgottesdienst zum Fest Verkündigung des Herrn (Patrozinium unserer Klosterkirche)

### Mittwoch, 31. März

18 Uhr Betrachtung „die sieben Worte Jesu am Kreuz“



Kochen mit Reinhard Gisinger

# Speisen für einen Abend zu Zweit



## Kochthema im März: Erotische Küche

Dass Liebe durch den Magen geht, ist nicht nur ein Sprichwort. Es erwartet Sie ein Abend voller sinnlicher, erotischer und kulinarischer Höhepunkte. Lassen Sie sich verführen in die Welt der aphrodisierenden Genüsse.

### Wann & Wo

**Wann:** Freitag, 19. März

**Beginn:** 18.30 Uhr, in der Hauptschulküche Eingang Ost

**Unkostenbeitrag:** € 17.- plus

**Materialkosten.** Bitte Schürze und Geschirrtuch mitbringen

**Anmeldungen:** bei Katharina

Pfanner T 0699/11 10 19 14

**Veranstalter:** Frauenreferat

Erotische Küche mit Reinhard Gisinger

Neu im SeneCura Sozialzentrum

# Seniorencafe „Mitanand“

Es ist uns ein Anliegen, die Menschen zusammenzubringen und den Lauteracher Senioren und Seniorinnen ein attraktives und abwechslungsreiches Angebot zu bieten.

Dies soll sich im Speziellen auch in der Neugestaltung des Cafes „Mitanand“ auswirken, welches seit Februar im Sozialzentrum der SeneCura stattfindet. Die Seniorinnen und Senioren können Kontakte knüpfen, alte Bekanntschaften auffrischen, in geselliger Runde jassen und spielen oder einfach einen netten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen genießen.

### Treffpunkt

Am **Donnerstag, den 25. März von 14.30 bis 16.30 Uhr** laden wir Sie dazu herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Thema dieses Monats:** Erzähl-nachmittag.

Das Team des Mobilen Hilfsdienstes und die Marktgemeinde Lauterach.



MARKTGEMEINDE  
LAUTERACH



# Nützlingshotel selber bauen

Jedes Frühjahr sind wieder unzählige Tiere auf der Suche nach Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten.

Wo diese natürlichen Unterschlupfmöglichkeiten wie totes Holz, steile Lehmwände, hohle Pflanzenstängel oder rissiges Mauerwerk fehlen, kann Nützlingen durch das Anbieten von Nisthilfen Wohnraum geboten werden. Deshalb bieten der Obst- und Gartenbauverein und das Frauenreferat der Marktgemeinde Lauterach einen Informationsabend zum Bau eines Nützlingshotels an.

## Wann & Wo

**Beginn:** 25. März um 19 Uhr  
**Ort:** im Alten Sternen, Parkmöglichkeiten ehemals Spar Einsiedler.  
Keine Anmeldung erforderlich!



Das Nützlingshotel lädt Tiere auf der Suche nach Nist und Unterschlupf ein

Gabriele Kapeller, Jin Shin Jyutsu Praktikerin

# Praxiseröffnung

Jin Shin Jyutsu ist eine mehrere tausend Jahre alte sanfte Kunst, die durch gezieltes Auflegen der Hände am Körper die Lebensenergie harmonisiert und das Innere Gleichgewicht unterstützt.

Strömen bringt Harmonie in unser Energiesystem, baut Stress ab und wirkt unterstützend bei Gesundheitsstörungen. Weitere Angebote: Kinesiologie und Bachblüten. Terminvereinbarung: Gabriele Kapeller, Jin Shin Jyutsu Praktikerin, Harderstrasse 39 a, 6923 Lauterach, T 0664/3968092, Email: gabi.kapeller@vol.at

## Aktion im März

Zeit für Mich – Wohlfühltag mit EFT-Meridianklopfen und Jin Shin Jyutsu. An diesem Wohlfühltag werden wir uns gegenseitig an der Liege strömen und die Technik von EFT in der Gruppe praktisch anwenden. Mit diesen wunderbaren Werkzeugen haben wir die Möglichkeit Blockaden zu lösen, zu unserer Mitte zu finden, Kraft und Energie zu tanken und somit unsere Lebensenergie zu harmonisieren.

## Wann & Wo

**Wann:** Samstag, 20. März, von 8.30 – ca. 17.30 Uhr  
**Wo:** Franziskaner Kloster (ehem. Kapuzinerkloster) in Dornbirn  
**Kosten:** € 87,- (inkl. Unterlagen und ganztägige Verpflegung)  
**Leitung:** Gabriele Kapeller (Jin Shin Jyutsu® Praktikerin) Susanne Scheidbach (EFT-Coach)  
**Anmeldung:** Gabriele Kapeller, T 0664/3968092 oder Email: gabi.kapeller@vol.at  
Keine Vorkenntnisse nötig. Decke, Kissen, warme Socken oder Hausschuhe mitbringen



## Einladung zum Jahrgängertreffen 1956er

### Wann & Wo

**am 5. März um 20 Uhr im s'Cafe am Rathausplatz.** Der Keller ist für uns reserviert. Wer neu zugezogen ist oder jemanden kennt, bitte mitbringen. Auf ein reges Erscheinen freut sich Eure Obfrau Christel Hertnagel

## Charismatische Gebetsgemeinschaft in der Katholischen Kirche

### Wir treffen uns um

- unseren Alltag zu unterbrechen und Ruhe und Gelassenheit zu finden.
- unserem Leben Richtung und Sinn zu geben.
- die Bibel zu lesen und zu verstehen.
- aus Gottes Wort gestärkt in den Alltag zurück zu finden.



Denn: Jesus schafft Gemeinschaft und Einheit. Wir freuen uns auf Dein dabei sein.

### Wann & Wo

**Wann:** jeden Montag von 18 – 19.30 Uhr  
**Wo:** Kapelle Seniorenzentrum Haus der Generationen SeneCura  
**Leitung:** Anni Gmeiner  
**Info:** Gerti T 0650/2792931, Lisa T 0664/5643422

## Pflege im Gespräch

# Was kränkt, macht krank



**Wenn Sie zu den Menschen gehören, die ihre Gefühle schlucken statt sie zu äußern, dann ist Ihre Gesundheit gefährdet. Sind Sie stets bemüht, es allen recht zu machen, auch damit gefährden Sie Ihre Gesundheit. Nicht gelebte Bedürfnisse nagen am Selbstwert.**

Dieser Vortrag soll Mut machen, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und diese auch adäquat zu kommunizieren. Sie bekommen Impulse die Eigenverantwortung für sich zu übernehmen, ohne dabei ein schlechtes Gewissen zu haben. Sie bekommen Unterstützung für sich eigene Bewältigungsstrategien zu entwickeln um sich zukünftig vor möglich kränkenden Situationen besser schützen zu können.

Wenn ein Familienmitglied erkrankt und eine Pflege daheim ansteht, bedeutet das für alle Betroffenen eine massive Veränderung. Angehörige sind oft großen psychischen und physischen Belastungen ausgesetzt. Mit dieser Veranstaltung möchten wir Sie in Ihrem Alltag unterstützen und bieten Ihnen Informationen für ein besseres Verständnis der Krankheitsbilder der zu Betreuenden an.

Es ist uns aber auch wichtig, dass Sie persönlich Hilfe für den Umgang mit belastenden Situationen erfahren und sich mit anderen Betroffenen austauschen können.

### Wann & Wo

**Referentin:** Mag. DDr. Adelheid Gassner-Briem, Fachärztin für Psychiatrie/Neurologie  
**Wann:** Mittwoch, 24. März von 19.30 – 21.30 Uhr  
**Wo:** SeneCura Sozialzentrum  
**Beitrag:** € 5,-  
Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei Annette King  
T 05574/6802-16

MÄNNERCHOR LAUTERACH



# Chormatinee Hofsteig

Sonntag, 21. März 2010

10.30 Uhr

Hofsteigsaal Lauterach

Mitwirkende Chöre:

Kinderchor Lauterach

Fluher Chörle

Ottava Rima

SingGemeinschaft Kennelbach

Singgemeinschaft Hard

Männerchor Lauterach

Moderation: Peter Schertler

Der Saal ist bewirtet - freie Platzwahl  
Freiwillige Spenden



## Seniorenball

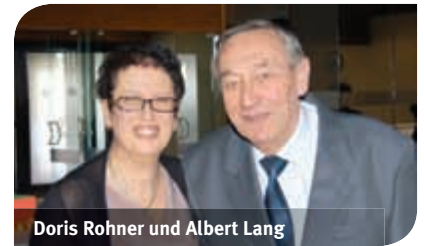
Mit einem humorvollen Prolog in Gedichtform eröffnete Moderator Christof Döring den traditionellen Seniorenball, zu dem die Marktgemeinde Lauterach alljährlicheinlädt. Die Lauteracher Seniorennen genossen den Nachmittag, der von Doris Tschann und Christof Döring organisiert wurde. Nach Grußworten von Vizebgm Doris Rohner und Bgm Elmar Rhomberg wurde den Besucherinnen ein unterhaltsames Programm geboten. Das Trio „Cornellis“ brachte viel Stimmung in den Saal und sorgte bis zum Schluss mit seinen Melodien für ein volles Tanzparkett.



„Männer“ Wann ist ein Mann ein Mann?



Christof Döring führte mit seiner Moderation durch den Seniorenball



Doris Rohner und Albert Lang



Bgm Elmar Rhomberg beim Eröffnungstanz mit seiner Mutter



Paula Giselbrecht in Begleitung, GR Katharina Pfanner



Trio Cornellis sorgten für gute Stimmung



Kindergarde als Schlümpfe



Ein tolles Programm von der Garde Lauterach



Sarah Li am Trapez



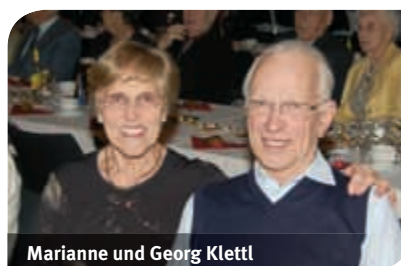
Karl und Philomena Krenkel, Grete und Norbert Längle



Fröhliche Frauenrunde



Charlotte Götze und Rosa Rüdiger



Marianne und Georg Klett



„Fang das Licht“ mit Helmut Rohner und Edgar Hagspiel



## Schiverein Lauterach Oldie Schiball

Am 16. Jänner fand der Lauteracher Oldie Schiball im Hofsteigsaal statt. Dem Schiverein Lauterach ist es wieder gelungen, einen Ballevant mit tollen Programmeinlagen auf die Füße zu stellen.



Ordensverleihung durch das Prinzenpaar Markus und Beate



Akrobatikkünstlerin Sarah Li Kreischer



Susanne Herbst, Manfred Heller,  
Andrea Kreischer



Karin und Klaus Rettenbacher



Gaby und Stefan Kritzinger



Claudia und Michael Leiler



Cathrin und Heinz Wendel, Birgit und Ingo Schmiedinger, Astrid und Bernd Doppler



Sonja Düringer, Bianca Schmedler,  
Monika Wrann, Daniela Maderthaler,  
Jutta Thurnher



Monika und Harald Karg



Isolde und Anton Herbst



Adeline und Winfried Humer



Monika und Karl Ballweber



Mark Weingärtner mit Karin



Otto Galehr mit Tochter Daniela



Elsbeth und Wilfried  
Pfanter mit  
Helga Frühwirth



## Jubilare Herzliche Gratulation



### 80. Geburtstag

**Georg Klettl** in der Jägerstraße 27 feierte dieser Tage seinen 80. Geburtstag. „Schorsch“, wie ihn alle nennen, war über 40 Jahre bei den VKW in Bregenz beschäftigt. Sein Hobby war und ist u.a. die Blasmusik. Als Ehrenmitglied der Bürgermusik Wolfurt nimmt er bis heute aktiv am Vereinsgeschehen in unserer Nachbargemeinde teil.



### Goldene Hochzeit

**Anna und Heinz Kosnjak** feierten in den letzten Tagen das Fest der goldenen Hochzeit. Insgesamt sieben Kinder haben die Jubilare im schmunken Wohnhaus in der Klosterstraße 18 großgezogen. Der Werkstoff „Stein“ hat für Heinz bis heute eine große Bedeutung, die Steine haben sein berufliches Leben sehr geprägt.



### 80. Geburtstag

**Marianne Kuess** ist eine rüstige 80-igerin. Gemeinsam mit ihrem Ehegatten Karl ist sie beinahe täglich unterwegs. Ob Spaziergänge, gesellige Anlässe oder auch Schifahren zählen neben ihrer Familie zu ihren Hobbies.



### 80. Geburtstag

**Edeltraud Oberhammer** wohnt seit einigen Jahren in der Achstrasse, davor über zwei Jahrzehnte in der Pariserstraße 18. Sie ist sehr beliebt in der Nachbarschaft. Besonders die Kinder schätzen die rüstige Jubilarin, davon konnte sich der Bürgermeister beim Jubiläumsbesuch zum 80-iger persönlich überzeugen.





## Jubilare Herzliche Gratulation



### 80. Geburtstag

**Bruno Pezzey** feierte diesen Tage in seinem Wohnhaus in der Inselstraße 5 seinen 80-iger, was kaum zu glauben ist. Es gibt keinen Besuch ohne Gespräche über den Fußball. Bruno ist bestens informiert und ein absoluter Fachmann, ob in der Bundesliga oder in der Landesliga. Beinahe wöchentlich ist er Stammgast auf vielen Vlb. Fußballplätzen.



### 80. Geburtstag

**Gertrud Reichmuth** in der Fellentorstraße 4 feierte in diesen Tagen ihren 80. Geburtstag. Als langjährige Nachbarin des „Alten Sternens“ kennt sie natürlich auch die Dorfgeschichte des Lauteracher Unterdorfes. Davon konnte sich der Bürgermeister beim Geburtstagsbesuch überzeugen.



### 80. Geburtstag

**Gottlieb Wirnsberger** ist ein gebürtiger Kärntner, aus der Nähe Spittal an der Drau. Seine Heimat ist jedoch seit Jahrzehnten die Gemeinde Lauterach, im besonderen die Achsiedlung. Er schätzt den Zusammenhalt in der Siedlergemeinschaft sehr.

## ➤ Abgabetermin

für das Lauterachfenster April  
**15. März 2010**

## ➤ Neue Anzeigenformate

im Lauterachfenster seit Jänner 2010:

**Umschlagseiten** (breit x hoch in mm)  
Umschlagseite 2 oder 3 (186 x 251)  
Umschlagseite 4 (Rückseite) (186 x 193)

**Innenseiten** (breit x hoch in mm)  
1 Seite (186 x 251)  
1/2 Seite (186 x 123)  
1/3 Seite (186 x 80)  
Sonderformat 1 (71 x 251)  
Sonderformat 2 (110 x 52)  
Sonderformat 3 (110 x 123)



## Geburtstage März

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

01.03.1937	<b>Filzmaier Matthias</b> , Achstraße 5	73
02.03.1938	<b>Dietrich Hilmar</b> , Montfortplatz 14/3	72
02.03.1940	<b>Meusburger Erich</b> , Jägerstraße 38	70
03.03.1940	<b>Schregenberger Sr. Ilse</b> , Lindenweg 8/3	70
04.03.1940	<b>Maier Hannelore</b> , Pariserstraße 6/4	70
04.03.1935	<b>Schedler Siglinde</b> , Bundesstraße 76/2	75
05.03.1925	<b>Hammerle Emilie</b> , Karl-Höll-Straße 10/8	85
06.03.1935	<b>Germann Rudolf</b> , Bundesstraße 67a/1	75
07.03.1940	<b>Schertler Hermann</b> , Jägerstraße 24	70
10.03.1920	<b>Böni Rudolf</b> , Weißenbildstraße 8	90
10.03.1931	<b>Brauchle Helene</b> , Pariserstraße 19	79
10.03.1940	<b>Friedrich Gerhard</b> , Im Haag 22	70
12.03.1927	<b>Dipl.Ing. Germann Wilfried</b> , Im Haag 13	83
12.03.1939	<b>Jäger Margarete</b> , Quellengasse 15	71
13.03.1932	<b>Heinz Martha</b> , Bahnhofstraße 56/1	78
14.03.1929	<b>Berkmann Josef</b> , Forellenweg 7/1	81
14.03.1933	<b>Krenkel Herlinde</b> , Herrengutgasse 4/2	77
15.03.1921	<b>Schmidt Antonia</b> , Achstraße 15/2	89
16.03.1939	<b>Robl Ernestine</b> , Bahnhofstraße 47/4	71
17.03.1923	<b>Froner Franz</b> , Hubertusweg 24/2	87
18.03.1922	<b>Springer Erich</b> , Wälderstraße 11/1	88
19.03.1935	<b>Jochum Theresia</b> , Dammstraße 34	75
19.03.1938	<b>Kamaun Alfred</b> , Kaltenbrunnenstr. 6/13	72
23.03.1938	<b>Koweindl Alois</b> , Weidachstraße 8	72
23.03.1936	<b>Wiedenhofer Gertrud</b> , Pariserstraße 35	74
24.03.1929	<b>Tangl Gertrud</b> , Montfortplatz 9/9	81
25.03.1931	<b>Defranceschi Aloisia</b> , Sonnenstraße 16	79
25.03.1940	<b>Heinzle Fritz</b> , Bahnhofstraße 54/7	70
25.03.1929	<b>Ilmer Paula</b> , Krummenweg 13	81
25.03.1924	<b>Kresser Herma</b> , Gartenweg 12	86
25.03.1920	<b>Nahm Magdalena</b> , Bundesstraße 96/1	90
26.03.1936	<b>Krohm Friedrich</b> , Brunnenweg 4/3	74
27.03.1933	<b>Kosnjak Anna</b> , Klosterstraße 18	77
28.03.1936	<b>Lais Eugen</b> , Bahnhofstraße 57/22	74
28.03.1936	<b>Scheiber Walter</b> , Im Steinach 28/11	74
31.03.1925	<b>Flatz Gertrud</b> , Pohlweg 9/1	85

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.



## Verstorbene Jänner

**Vasic Cveta**, Montfortplatz 12/1  
**Franz Neyer**, Hubertusweg 32/1  
**Otto Dörler**, Austraße 16/1  
**Hamide Cosar**, Lerchenauerstraße 31/5  
**Katharina Eiler**, Hofsteigstraße 2b  
**Anna Matt**, Bundesstraße 76/1



## Geburten Jänner



**Arda**  
der Özlem und des Münür **Tosun**,  
Pariserstraße 30/1



**Ensar**  
der Gülsüm und des Tuncay  
**Yilmaz**, Achstraße 11/4



**Ameera Sariay**  
der Sevim und des Ümit **Sariay**,  
Bundesstraße 106/3



**Zeynep Asel**  
der Sevilay und des Murat **Renda**,  
Achstraße 13a



**Berra**  
der Serife und des Aziz  
**Helimergin**, Im Steinach 26/15



**Lana Michelle**  
der Manuela und des Zoran  
**Galiot**, Langegasse 3/3

**Ömer Fettah**  
der Deniz und des Sedat **Usta**,  
Dammstraße 31/4

**Ömeremin**  
der Züleyha und des Ramazan  
**Ekici**, Pariserstraße 11/6



## Mitteilungen

### Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten

mit Gemeinderätin für Wohnungen, Barbara Draxler.  
Termine können bei Nicole Krassnig, Bürgerservice-  
stelle, T 6802-14 vereinbart werden

## Mülltermine

**Restmüll/Gelber Sack/Biomüll:** 3., 17., 31. März

**Biomüll:** 3., 10., 17., 24. und 31. März

**Öli-Fettkübel/Ökobag/Problemstoffe/Altelektro-  
geräte:** Jeden Sa von 8 – 12 Uhr im Bauhof

**Grünmüll:** Mo, Mi und Fr von 16 – 18 Uhr im Bauhof

**Altpapiersammlung:** 13. März

**Sperrmüll:** 5. März von 16 – 18 Uhr und 6. März von  
8 – 12 Uhr

## Gemeinde

**Mo 1. Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**  
durch Lauteracher Rechtsanwälte.  
Im März Mag. Andreas Germann,  
17 – 19 Uhr im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

**Mi 3. Elternberatung**  
14 – 16 Uhr jeden Mittwoch in der Alten Seifenfabrik

**So 14. Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl**  
7.30 – 13.00 Uhr

## Veranstaltungen

**Di 2. Jassnachmittag**  
14 Uhr im El Toro,  
Veranstalter: Pensionistenverband

**Do 4. Spiel- und Handarbeitsnachmittag**  
14 – 18 Uhr in der Wohnanlage Kirchfeld, Bundes-  
straße 69a, Veranstalter: Frauenbund Guta

**Fr 5. Jahrgängertreffen 1956er**  
20 Uhr im s'Cafe am Rathausplatz, weitere Infos  
Seite 42, Obfrau Christel Hertzog

**Sa 6. Fraueninfotest**  
von 10 – 14 Uhr im Landhaus Bregenz, Eintritt frei,  
kostenlose Kinderbetreuung während des Frauen-  
Info-Festes, weitere Infos Seite 39

### Handball U17-Team

16 Uhr U17 gegen A1 Bregenz in der Sporthalle  
Hauptschule Lauterach, Veranstalter: HC Bodensee

**So 7. Familiengottesdienst**  
10.30 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Suppen-  
tag im Pfarrheim. Bitte beachten: 9 Uhr Pfarrkirche  
und 10.30 Uhr Unterfeld keine Hl. Messe

**Mo 8. Generalversammlung Krankenpflegeverein**  
19 Uhr im Hofsteigsaal. DGKP Wilfried Feurstein wird  
über das Thema „Betreuung Demenzkranker in der  
häuslichen Pflege – Validation“ referieren, weitere  
Infos Seite 19, Veranstalter: Krankenpflegeverein

**Di 9. Jahreshauptversammlung Pensionistenverband**  
14.30 Uhr im Hofsteigsaal  
Veranstalter: Pensionistenverband

**Do 11. Jahreshauptversammlung Seniorenbund**  
14.30 Uhr im Hofsteigsaal  
Veranstalter: Seniorenbund

**Fr 12. Winterschnittkurs**  
16.30 Uhr bei Marianne Greußing, Antoniusstraße 5.  
Geschnitten werden Hoch-, Halb- und Spindelbäume.  
Ausweichtermin Sa 13. März um 13.30 Uhr. Kursrefe-  
rent: Werner Hauser, Veranstalter: OGV Lauterach

**Sa 13. Handball D-Jugend, U13 I- und U15-Team**  
11 Uhr D-Jugend Spieltag (4 Spiele), 14.30 Uhr U13 I  
gegen A1 Bregenz 2  
16 Uhr U15 gegen HC Lustenau in der Sporthalle Haupt-  
schule Lauterach  
Veranstalter: HC Bodensee

### Basar des Elternvereins

von 15 – 17 Uhr in der Alte Seifenfabrik, weitere Infos  
Seite 36, Veranstalter: Elternverein

**So 14. Handball C-, B-Jugend und Herren Team**  
14 Uhr C-Jugend gegen HC Hard, 15.30 Uhr B-Jugend ge-  
gen SG Blau & Lehr  
17 Uhr Herren gegen TSG Leutkirch 2, in der Sporthalle  
Hauptschule Lauterach  
Veranstalter: HC Bodensee

**Di 16. Mila Meusburger**  
Einlass: 19 Uhr im Hofsteigsaal Lauterach, Eintritt: frei-  
willige Spenden zugunsten eines sozialen Zwecks. Die  
Musikschule am Hofsteig präsentiert gemeinsam mit  
der City Dance Academy berühmte Lieder aus diversen  
Musicals  
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

**Mi 17. Gott in unsere Mitte**  
15.30 Uhr im Pfarrheim. Thema: Frühlingserwachen. Wir  
singen, basteln und beten für Kinder ab drei in Beglei-  
tung.  
Veranstalter: Kinderliturgiekreis der Pfarre Lauterach

**Do 18. Jassnachmittag**  
14 Uhr im s'Cafe, Veranstalter: Seniorenbund

**Fr 19. Kochen für einen Abend zu Zweit**  
18.30 Uhr, in der Hauptschulküche Eingang Ost, weitere  
Infos Seite 40, Anmeldungen: Katharina Pfanner  
T 0699/11101914, Veranstalter: Frauenreferat

**Fr 19. Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins**  
20 Uhr im Hofsteigsaal. Referent: Ing. Harald Rammel, Thema: „Erlebnisreich Garten“  
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Lauterach

**Sa 20. Handball C-,B-Jugend und U13 II-Team**  
14.30 Uhr U13 II gegen HC Hard 2, 16 Uhr C-Jugend gegen HSG FN-Fisch  
17.30 Uhr B-Jugend gegen TSG Leutkirch, in der Sporthalle Hauptschule Lauterach  
Veranstalter: HC Bodensee

### Rosenschnittkurs

14.30 Uhr bei Rosi Habicher, Klosterstraße 28. Frühjahrsschnitt an Edel-, Boden-, Strauch- und Kletterrosen. Ausweichtermin Sa. 27. März um 14.30 Uhr  
Kursreferent: Josef Waibel (Rosenwaibel)  
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Lauterach

**So 21. Handball U9-Team**  
10 Uhr U9 Spieltag in der Sporthalle Hauptschule Lauterach, Veranstalter: HC Bodensee

### „Chormatinee Hofsteig“ des Männerchor Lauterach

10.30 im Hofsteigsaal, weitere Infos Seite 43,  
Veranstalter: Männerchor Lauterach

**Di 23. Jassnachmittag**  
14 Uhr im Achstüble  
Veranstalter: Pensionistenverband

**Mi 24. Pflege im Gespräch: Was kränkt, macht krank**  
von 19.30 – 21.30 Uhr im SeneCura Sozialzentrum, weitere Infos Seite 42, Veranstalter: Connexia und Marktgemeinde Lauterach

**Do 25. Seniorencafe „Mitanand“**  
14.30 Uhr im SeneCura Sozialzentrum, weitere Infos auf Seite 40, Veranstalter: Mohi und Marktgemeinde Lauterach

### Vorspielstunde

18.30 Uhr in der Aula der Hauptschule Wolfurt, Klasse: René Katter, Gitarre und E-Gitarre  
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

### Nützlingshotel selber bauen

19 Uhr im Alten Sternen, weitere Infos Seite 41,  
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Lauterach

**Fr 26. Palmbuschen binden**  
14.30 – 16 Uhr im Hof der Schule Unterfeld. Grünmaterial und einfache Bänder werden zur Verfügung gestellt. Veranstalter: Arbeitskreis Ehe u. Familie der Pfarre Lauterach

**So 28. Kirchenkonzert**  
17 Uhr in der Pfarrkirche Lauterach, Eintritt: freiwillige Spenden, Veranstalter: Bürgermusik Lauterach

## Notdienste

### Praktische Ärzte

Nachtbereitschaftsdienst ab 19 Uhr, Sonn- und Feiertagsdienst (24 Stunden Bereitschaftsdienst)

1. März	Dr. Wolf	T 05574/63406
2. März	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
3. März	Dr. Groß	T 05574/82161
4. März	Dr. Dörler	T 05574/79039
5. März	Dr. Groß	
6. März	Dr. Wolf	
7. März	Dr. Erich Rüdissler	T 05578/72660
8. März	Dr. Wolf	
9. März	Dr. Hechenberger	
10. März	Dr. Groß	
11. März	Dr. Dörler	
12. März	Dr. Wolf	
13. März	Dr. Dörler	
14. März	Dr. Wolf-Dietrich Feuerstein	T 05574/72542
15. März	Dr. Wolf	
16. März	Dr. Hechenberger	
17. März	Dr. Groß	
18. März	Dr. Dörler	
19. März	Dr. Dörler	
20. März	Dr. Hans Gasser	T 05578/75267
21. März	Dr. Groß	
22. März	Dr. Wolf	
23. März	Dr. Hechenberger	
24. März	Dr. Groß	
25. März	Dr. Dörler	
26. März	Dr. Hechenberger	
27. März	Dr. Hechenberger	
28. März	Dr. Thomas Horvath	T 05574/61404
29. März	Dr. Wolf	
30. März	Dr. Hechenberger	

### Apotheken Bereitschaftsdienste am Wochenende

6. und 7. März	Apotheke am Montfortplatz
13. und 14. März	Lotos-Apotheke
20. und 21. März	See-Apotheke
27. und 28. März	Heilquell-Apotheke

### Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr 122, Rettung 144, Polizei 133  
Wasserwerk Michael Habicher, T 0664/528 74 42  
Polizeiinspektion Lauterach, T 059133-80 81 32  
Pfarramt, Bundesstraße 77, T 712 21  
Gemeindeamt Lauterach, T 6802-10



# Jetzt im Herzen Lauterachs!

Seit dem 1. Februar 2010 hat die neue Filiale der Hypo Landesbank Vorarlberg in Lauterach in der Hofsteigstraße 2a für Sie geöffnet.

Kommen Sie vorbei und machen Sie sich ein Bild von unseren neuen Räumlichkeiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team  
der Hypo-Bank Lauterach

**Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Lauterach**  
Hofsteigstraße 2a, T 050 414-6400, F 050 414-6450  
fillauterach@hypovbg.at, [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)

**Öffnungszeiten**  
Mo - Fr:  
8:00 - 12:15 Uhr  
13:45 - 16:30 Uhr





## Impressum März 2010 | Nr. 46:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Grafik: renninger.buen@inode.at. Fotos: Marktgemeinde Lauterach, NEUE/Klaus Hartinger. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Draxler Helmut, Fessler Ernst, Festini Gabriela, Frühwirth Helga, Gisinger Margit, Greußing Josef, Gröchenig Brigitte, Hagen Werner, Hinteregger Angelika, Holzinger Gerti, ikp Vorarlberg PR und Lobbying GmbH, Johler Angelika, Kapeller Gabi, King Annette, Lang Stefanie, Ludescher Jaqueline, Mathis Gerhard, Moosmann Sabine, Pfanner Katharina, Reis Martin, Rhomberg Elmar Bgm, Thoma-Rederer Gabriele, Vogel Manuela, Volgger Doris, Waibel Herbert, Winkler Brigitte, Zandler Bernhard

Zeitungsverband P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M

Raiffeisenbank  
am Bodensee



1,75%\*

Ein Schritt voraus mit dem Raiffeisen Wohn-Sparkonto mit Bonus.

Wenn´s um Ihr Eigenheim geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.

[www.bodenseebank.at](http://www.bodenseebank.at)

Hard: +43 5574 6856 -115, Lauterach: +43 5574 71253 - 222, Höchst: +43 5578 75208 - 432

\* Bonusvoraussetzung siehe Bedingung

Angebot gültig bis 31.3.2010